

W^{SALZBURGER} WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 2 ■ 29. Jänner 2026

© WKÖ/Vorhofer



Arbeitsmarkt braucht neue Impulse

Um die Zukunft zu meistern, müssen
Vollzeitarbeit und die Beschäftigung
Älterer forciert werden. **4/5**

Die ^{SALZBURGER} WIRTSCHAFT jetzt



Ohne Streuverlust
auf Salzburgs
wichtigsten
Schreibtischen landen.

Immobilie inserieren!

Tel. +43 662 8888363

JETZT NEU
Immobilienanzeige
online aufgeben:



^{SALZBURGER} WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster
Hand in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: inserate@wks.at

Lange Nacht der Lehre

Deine Schulzeit geht bald zu Ende und du möchtest ins Berufsleben einsteigen? Bei der Langen Nacht der Lehre präsentieren sich Lehrbetriebe in deiner Nähe und geben dir einen Einblick in die Ausbildung in verschiedensten Berufen. Die Sache ist ganz einfach: Termin notieren und bei den Betrieben deiner Wahl vorbeischaun!

**Mittwoch,
11. Februar 2026**
von 17 bis 20 Uhr



Hier findest du alle
teilnehmenden
Betriebe!



**LEHRE
KENNT
KEIN
LIMIT.**

INHALT

Thema

Gründerrekord: In Salzburg ist 2025 ein neues Allzeithoch bei den Gründungen zu verzeichnen. **S. 6**

Unternehmen

Moderner Traditionsbetrieb: Martin und Doris Fürst investieren viel Geld, um die 1884 gegründete Konditorei Fürst fit für die Zukunft zu machen. Aktuell wird das Stammhaus am Alten Markt erneuert. **S. 10**

Branchen

Industriestrategie: Wie die Salzburger Industrie die von der Bundesregierung präsentierte Industriestrategie beurteilt. **S. 26**

Auf den Punkt gebracht

Wichtige Signale versus Symbolpolitik

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Das neue Jahr hat für die Wirtschaft vielversprechend begonnen. Das liegt nicht nur daran, dass die Wirtschaftsforschungsinstitute für heuer ein moderates Wachstum voraussagen. Der Abschluss des Mercosur-Abkommens nach 25 Jahren Verhandlungen würde auch den exportorientierten Salzburger Unternehmen neue Chancen auf den äußerst dynamischen südamerikanischen Märkten eröffnen. Das wäre gerade vor den Hintergrund der durch den Zollstreit stark eingebrochenen Salzburger Exporte in die USA eine gute Nachricht. Leider haben manche im EU-Parlament die geopolitische Lage offenbar immer noch nicht verstanden und das Freihandelsabkommen aus purem Aktionismus erst einmal blockiert.

Auch die Bundesregierung ist mit einigem Aktionismus in das neue Jahr gestartet. So soll die Mehrwertsteuer auf einige Grundnahrungsmittel halbiert werden. Dabei lässt die vielzitierte Gießkanne recht schön grüßen. Als Kaufmann weiß ich, dass die Entlastung so gering ausfallen wird, dass man das Vorhaben wohl eher in die Kategorie Symbolpolitik einreihen muss. Ob es mit der 400 Mill. € teuren Maßnahme gelingen wird, die Konsumlaune der Österreicherinnen und Öster-

reicher wieder anzukurbeln, bleibt abzuwarten. Die jüngsten Hiobsbotschaften über Kündigungswellen befeuern eher das Angstsparen. Die Hiobsbotschaften werden aber hoffentlich wieder weniger, wenn die neue Industriestrategie, die Verlängerung der Strompreiskompensation und der günstige Industriestrompreis greifen und die Wettbewerbsfähigkeit unserer exportorientierten Industrie wieder merklich verbessert wird. Rückenwind könnte von der Weltwirtschaft kommen, die laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds heuer stark wachsen soll.

Es ist eine starke Ansage, wenn die Bundesregierung den heimischen Wirtschaftsstandort bis 2035 vom derzeit 26. Platz unter die Top 10 der wettbewerbsfähigsten Volkswirtschaften bringen will. Allerdings, das letzte Wort hat wieder einmal der Finanzminister, weil viele Maßnahmen der Industriestrategie unter Budgetvorbehalt stehen. Genau deshalb führt an großen Reformen kein Weg vorbei. Österreich braucht für zentrale wirtschaftspolitische Maßnahmen, die den Wohlstand sichern, einfach wieder mehr finanziellen Spielraum.



Vollzeitarbeit und Beschäftigung

Mit einer Jahresarbeitslosenquote 2025 von 4,5% zeigt sich Salzburgs Arbeitsmarkt weiter stabil. Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, sind dennoch wesentliche Weichenstellungen notwendig.

Die Bundesregierung hat in jüngster Zeit auf Drängen der Wirtschaftskammer bereits einige wichtige und richtige Reformen auf den Weg gebracht. Dazu zählen die Einschränkung des geringfügigen Zuverdienstes neben dem Leistungsbezug, die Neuregelung der Bildungskarenz unter strengeren Voraussetzungen sowie das Westbalkankontingent für den Tourismus. „Um einen nachhaltigen Aufschwung zu erzeugen, sind allerdings weitere Weichenstellungen durch die Politik, vor allem bei der Stärkung der Vollzeitarbeit und der Integration von Älteren in den Arbeitsmarkt, dringend notwendig“, betonte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller vergangenen Montag anlässlich des traditionellen Arbeitsmarkt-Pressgespräches zu Jahresbeginn.

Mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt

Der WKS-Präsident äußerte auch Kritik an den zu wenig weit gehenden steuerlichen Anreizen für Mehrarbeit im heurigen Jahr: „Der Freibetrag von 170 € pro Monat für maximal 15 Überstunden ist nicht weitreichend genug, vor allem, wenn sich die Wirtschaft wieder erholt. Hier müssen die Leistungsträger mehr entlastet werden.“ Laut OECD wird heuer von einem moderaten

BIP-Wachstum in Österreich von 0,9% ausgegangen, 2025 sind es 0,3% gewesen.

Auch bei der Arbeitsmarktpolitik ortete Buchmüller Handlungsbedarf: „Es ist richtig, dass die Zahl der offenen Stellen rückläufig ist. Aber wir dürfen uns davon nicht täuschen lassen!“ Laut Herbst-Konjunkturumfrage der WKS haben immerhin 28% der Unternehmen (+1% im Vergleich zur Frühjahrs-Umfrage) den Arbeitskräftemangel als Wachstumsbremse gesehen. Außerdem ist Buchmüller überzeugt: „Wenn die Konjunktur wieder anzieht, brauchen wir wieder mehr Arbeitskräfte.“ Darum könne man sich gerade jetzt ein „Mismatch“ am Salzburger Arbeitsmarkt (nicht besetzte offene Stellen) am wenigsten leisten. „Ich bin daher weiter der Auffassung, dass wir mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt brauchen“, so Buchmüller.

Überregionale Vermittlung schwach

Das betrifft vor allem auch die überregionale Vermittlung von Arbeitskräften in Österreich: Im Jahr 2024 richteten sich die insgesamt 27.975 überregionalen Vermittlungsvorschläge für das Bundesland Salzburg an 12.453 Personen. Davon erfolgten 244 direkte Arbeitsaufnahmen in Salzburg. Auch



Salzburg ist derzeit nahe an der Vollbeschäftigung.

© AMS/Neumayr

wenn man berücksichtigt, dass überregionale Vorschläge zu regionalen und anderen überregionalen Arbeitsaufnahmen führen, so zeigt dies doch deutlich: Auch bei der inner-österreichischen Mobilität am Arbeitsmarkt gibt es noch Luft nach oben.

„Auch wenn in der derzeitigen politischen Konstellation eine weitreichende Änderung der Arbeitsmarktpolitik unwahrscheinlich ist, sind wir weiterhin davon überzeugt, dass das momentane System mit permanent gleichbleibender Höhe des Arbeitslosengeldes und unbefristeter Notstandshilfe zu wenig Anreize für eine Vollzeitbeschäftigung bietet“, sagte Buchmüller.

Richtige Weichenstellung bei Zuverdienst

„In diesem Zusammenhang war es der richtige Schritt, den geringfügigen Zuverdienst neben dem Leistungsbezug einzuschränken“, so Buchmüller weiter. Die Wirtschaftskammer habe hier seit Jahren auf diese Änderung

gedrängt. „Wir werden den arbeitsmarktpolitischen Erfolg genau beobachten. Denn unserer Meinung nach ist die Einschränkung noch zu wenig weitreichend und die Ausnahmen sind zu großzügig definiert“, gab der WKS-Präsident zu bedenken.

Saisonieraufstockung und Balkankontingent

Besondere Erfolge der WK waren darüber hinaus das Westbalkankontingent und die Saisonieraufstockung für den Tourismus. Die mit 1. Dezember 2025 in Kraft getretene Saisonkontingentverordnung 2026 sieht für Salzburg eine Ausweitung des Grundkontingents im Tourismus um rund 10% gegenüber dem Vorjahr vor. Konkret stehen 1.567 Plätze im Grundkontingent mit einer möglichen Überziehung auf bis zu 2.351 Plätze zur Verfügung. Zusätzlich wurde ein eigenes Westbalkankontingent von 778 Arbeitskräften für Bosnien und Herzegowina, den Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien geschaffen. Überschreitet die

Älterer attraktiver machen

bundesweite durchschnittliche Auslastung der Tourismuskontingente in den Monaten Dezember 2025 bis Juli 2026 die Marke von 75%, gilt die Verordnung einmalig auch für das Folgejahr als verlängert. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass die Kontingente ausgeschöpft sind und der Bedarf an diesen Arbeitskräften da ist.

„Insgesamt ist die Erhöhung ein positives Signal für den Tourismusstandort, da die Aufstockung notwendig ist, um dem erhöhten Arbeitskräftebedarf im Tourismus Rechnung zu tragen, das erforderliche Qualitätsniveau als Top-Tourismusland abzusichern und gleichzeitig das Stammpersonal zu entlasten“, erläuterte der WKS-Präsident. Dass durch diese Ausweitung keinen Inländern Arbeitsplätze weggenommen werden, sehe man daran, dass in den allermeisten Fällen das Ersatzkräfteverfahren negativ verlaufe.

Mehr Ältere in den Arbeitsmarkt

Das neue Modell für den Zuverdienst in der Pension sieht Buchmüller grundsätzlich positiv. Die Regelung mit einem steuerlichen Freibetrag von bis zu 15.000 € jährlich ist jedoch nicht, wie ursprünglich beim Flat-Tax-Modell geplant, mit Jänner in Kraft getreten, sondern wird erst 2027 kommen. „Das ist aus Sicht der Wirtschaft völlig unverständlich“, kritisierte Buchmüller.

Generell besteht in diesem Bereich großer Handlungsbedarf, weil es mittelfristig mehr Pensionierungen als Zutritte in den Arbeitsmarkt geben wird.



Bei der Arbeitsmarkt-Presskonferenz (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Julia Kröll, interimistische Landesgeschäftsführerin des AMS Salzburg, und AK-Präsident Peter Eder.

© AMS Salzburg

1963 war aus heutiger Sicht der geburtenstärkste Jahrgang. Die Jahrgänge, die aktuell in den Arbeitsmarkt eintreten, umfassen bis zu 40.000 Personen weniger. „Die Betriebe schöpfen aktuell die Potenziale aus und geben auch Personen eine Chance, die dem Anforderungsprofil auf den ersten Blick nicht ganz entsprechen“, so Buchmüller dazu.

Teilzeitquote auf Rekordhöhe

Als weiteren wesentlichen Schlüssel für nachhaltige Wachstumsimpulse am Arbeitsmarkt nannte Buchmüller die Attraktivierung der in Österreich nachhaltig geschwächten Vollzeitarbeit. Denn hier habe es seit 2010 einen schleichenden Niedergang gegeben. Von 2010 bis heute ist die Teilzeitquote von 25,3% auf 31,6% gestiegen. Nur die Niederlande liegen mit 43% in der EU noch höher. „Und das nicht – wie man meinen würde – ausschließlich aufgrund von Betreuungspflichten, sondern vielmehr, weil sich Teilzeit als Lifestyle-

Trend etabliert hat“, erklärte der WKS-Präsident. Laut Statistik Austria nennen 41,2% der Frauen Betreuungspflichten für Kinder oder Pflegebedürftige als Hauptgrund für eine Teilzeittätigkeit. Dahinter folgt mit 23,8% der Umstand, nicht in Vollzeit arbeiten zu wollen. Bei den in Teilzeit arbeitenden Männern geben sogar lediglich 8,2% Betreuungspflichten als Grund an, 23,7% wollen nicht in Vollzeit arbeiten. Generell ist bei den Männern von 2018 bis 2025 der Wunsch nach einer Vollzeitbeschäftigung von 87% auf 78% gesunken.

Ein besonderer Aspekt dabei ist, dass eine schlechtere Kinderbetreuung nicht automatisch zu einer geringeren Arbeitsmarktteilnahme führt. Denn wie eine aktuelle Bundesländer-Auswertung der Agenda Austria zeigt, erreicht das Bundesland Wien, das eine nahezu flächendeckende Kinderbetreuung anbietet, bei der Frauenerwerbstätigkeit einen Vollzeitanteil von nur 35%. Damit liegt Wien sogar hinter Salzburg und dem Burgenland, wo es eine Vollzeitquote bei

Frauen von 36% gibt. „Damit ist erwiesen, dass der Teilzeitboom vor allem auf der hohen Steuer- und Abgabenlast auf Arbeit gründet. Hier muss die Regierung dringend im Steuersystem nachschärfen, um Vollzeitarbeit wieder attraktiver zu machen“, sagte Buchmüller. Denn wie Studien belegen, würden die größten Impulse von einer Stärkung der gesamtwirtschaftlichen Jahresarbeitszeit ausgehen.

„Die hohe Teilzeitquote gefährdet unseren Sozialstaat. Deshalb muss die Regierung an mehreren Stellschrauben drehen, damit das Arbeitskräftepotenzial im Inland mobilisiert wird. Die größten Hebel dabei sind die Erhöhung der Vollzeit-Erwerbsquote und das Weiterarbeiten in der Rente. Beides muss dringend angegangen werden!“, resümierte der WKS-Präsident. ■



Hier geht's zum Video vom Pressegespräch.

Neuer Gründerrekord in Salzburg

2025 haben im Land Salzburg 2.545 Personen (ohne selbstständige Personenbetreuer) ein Unternehmen gegründet. Damit konnte ein neuer Gründerrekord verzeichnet werden.

Salzburg verzeichnet 2025 einen neuen Höchststand bei Unternehmensgründungen: Insgesamt 2.545 Personen haben ein Unternehmen gegründet (ohne selbstständige Personenbetreuer). Das entspricht einem Plus von 5,3% gegenüber 2024 und unterstreicht den anhaltend starken Unternehmergeist im Bundesland. Damit erreicht Salzburg ein neues Allzeithoch an Neugründungen. Der Frauenanteil liegt bei 46,8%, das Durchschnittsalter der Gründerinnen und Gründer bei 36,4 Jahren. Österreichweit wurden 2025 insgesamt 44.072 Unternehmen neu gegründet. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Gründungen mit 7,7% deutlich gestiegen. Ohne den Bereich der selbstständigen Personenbetreuer ergibt sich mit 39.978 Gründungen sogar ein noch stärkerer Zuwachs von 9,4% gegenüber 2024.

Gründungen nach Sparten

Im Spartenvergleich dominieren Gewerbe & Handwerk mit 42,3% aller Gründungen, gefolgt von Handel (22,1%) sowie Information und Consulting (19,6%). Weitere 9,1% der Gründungen entfielen auf die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft und 6,5% auf die Sparte Transport und Verkehr.



Einer der Salzburger Gründer ist Ben Korbach, der sich vergangenes Jahr mit seiner AI Impact Academy selbstständig gemacht hat. Tipps auf dem Weg ins Unternehmertum bekam er von Peter Kober (rechts), dem Leiter des WKS-Gründerservice.

© WKS/wildbild

In Salzburg gab es insbesondere in den Sparten Handel sowie Information und Consulting deutliche Zuwächse. „Das ist vor allem auf zunehmende Online-Aktivitäten und den steigenden Beratungsbedarf im Zuge der Digitalisierung zurückzuführen“, erklärt Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice.

Flexibilität steht hoch im Kurs

Motive für die Unternehmensgründung waren zu über 70% der Wunsch, in der Zeit- und Lebensgestaltung flexibel zu sein, knapp 70% gaben an, ihr eigener Chef sein zu wollen, und knapp 63% wollten die Verantwortung in ein eigenes Unternehmen einbringen.

Auch die Nachhaltigkeit der Gründungen ist hoch: Nach drei Jahren bestehen noch

79,2% der neu gegründeten Unternehmen, nach fünf Jahren 67,4%.

Unternehmen mit Bestand

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die professionelle Vorbereitung, schildert Kober: „Gerade in der Anfangsphase der Gründung gibt es viele Punkte zu berücksichtigen. Abseits der Grundinformationen haben wir auch externe Experten an der Hand, die Know-how in den einzelnen Fachbereichen liefern können. Zudem werden vom WKS-Gründerservice zwei Mal im Jahr kostenlose Gründer- und Unternehmertrainings veranstaltet, bei denen sich Neugründer mit umfangreichen Informationen eindecken und sich vernetzen können.“ 2025 wurden im WKS-Gründerservice insgesamt 2.726 angehende Unter-

nehmerinnen und Unternehmer beraten.

KI-Strategien für Selbstständige

Einer der Salzburger Neugründer ist Ben Korbach mit seiner AI Impact Academy. Er berät Unternehmen dahingehend, wie sie mit KI-Tools ein erfolgreiches Business aufbauen und die künstliche Intelligenz für ihren Betrieb bestmöglich nutzen können. „Heute haben Selbstständige dank KI-Tools so viele Möglichkeiten wie nie zuvor, neue Kunden zu finden und ein profitables Geschäftsfeld aufzubauen“, sagt Korbach. Im WKS-Gründerservice bekam er viele wertvolle Tipps auf dem Weg ins Unternehmertum. „Ich kann jedem wärmstens empfehlen, das Beratungsangebot wahrzunehmen“, betont der Jungunternehmer. ■

Mercosur-Blockade ist Schuss ins eigene Knie

Was lange währt, wird endlich gut, haben sich wohl viele gedacht, als nach 25 Jahren Verhandlungen endlich der Mercosur-Vertrag zwischen der EU und den vier südamerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay unterschrieben worden ist. Doch man soll bekanntlich die Rechnung nicht ohne den Wirt machen, und der war in diesem Fall das EU-Parlament. Dort haben vor allen Dingen Fraktionen am linken und rechten Rand das Freihandelsabkommen vorerst zu Fall gebracht, indem sie es an den Europäischen Gerichts-

hof zur Prüfung weitergeleitet haben. Besser kann man sich wohl nicht ins eigene Knie schießen. Denn kaum jemand außerhalb der Mauern des Europaparlaments versteht, wieso nach 25 Jahren der Verhandlungen, in denen jedes Detail mehrmals durchgekauft wurde und auch die Bedenken der Kritiker berücksichtigt wurden, jetzt der Europäische Gerichtshof noch prüfen soll.

„Make Europe Small Again“, kommt einem da in Anlehnung an Donald Trumps MAGA-Bewegung in den Sinn. Denn diese Blockade im EU-

Parlament ist weltfremd und zeugt von einer völligen Verkennung der geopolitischen Lage. Sie offenbart einmal mehr die Schwäche der EU in punkto Handlungsfähigkeit. Denn Mercosur ist eigentlich das Gegengift zur US-Zollpolitik und zu Abhängigkeiten von unsicheren Märkten. Eine Diversifikation der Märkte ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft der europäischen Wirtschaft. Bleibt zu hoffen, dass es beim Abschluss des Freihandelsabkommens mit Indien nicht ebenfalls zu derartigen Querschüssen kommt, denn sonst macht sich die EU

international endgültig zur Lachnummer, die keiner mehr ernst nimmt.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

Anzeige



Großes Business. Kleiner Preis.

Der ID. Buzz Cargo Pure Entry.

Die Nr. 1 in Österreich



Nutzfahrzeuge

vw-nutzfahrzeuge.at

¹ Erhalten Sie serienmäßig eine um 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem, welches Ereignis als Erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. ² Unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. Bonus. ³ Unverb. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., inkl. Bonus für den ID. Buzz Cargo Pure Entry 125 kW. **Handwerkerbonus:** Bei Kauf eines ID. Buzz Cargo erhalten Sie € 3.000,-. Der Bonus ist ein unverb. empf., nicht kart. Preisnachlass inkl. MwSt. und wird vom unverb. empf., nicht kart. Listenpreis abgezogen. Gültig für Unternehmern bei Kauf und Zulassung bis 31.3.2026. Nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. Stromverbrauch: 19,3–24 kWh/100 km. CO₂-Emissionen: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 01/2026.

Zwischen Unsicherheit und Aufschwung:

Beim Jahresauftakt der Fachgruppe UBIT Salzburg sprach WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr über die Unordnung der Weltwirtschaft und darüber, wie sich Europa darin behaupten kann.

Dabei stand die zentrale Frage im Brennpunkt: Wie kann sich Österreichs Wirtschaft in einem von geopolitischen Spannungen, hoher Kostenbelastung und strukturellen Herausforderungen geprägten Umfeld behaupten?

WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr analysierte die aktuellen globalen Entwicklungen und zeigte auf, welche wirtschaftspolitischen Weichenstellungen nun entscheidend sind.

Wirtschaftliche Macht ist entscheidend

Wirtschaftliche Stärke sei die Grundlage für militärische und politische Macht, erläuterte Felbermayr am Beispiel Chinas. Seit dem WTO-Beitritt 2001 ist Chinas Industrieproduktion rasant gewachsen, während sie in den USA und



Beim Jahresauftakt im Kavalierhaus Klessheim (v. l.): UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser mit WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr, Moderatorin Katrin Prähauser und UBIT-Fachgruppengeschäftsführer Martin Niklas.

© Kolarik (alle)

Europa nur leicht zunahm. Entsprechend ist China heute für 77 Staaten der wichtigste Handelspartner, die EU nur noch für 61. Kleinere Staaten hätten in Handelskonflikten oft das Nachsehen, betonte Felbermayr. Dennoch bleibe der EU-Binnenmarkt ein wichtiger Pfeiler – auch wenn man bei Zollverhandlungen wie in Turnberry empfindliche Rückschläge hinnehmen musste.

Chancen in unsicheren Zeiten

Felbermayr betonte, dass Unsicherheit auch Chancen biete, die man nutzen sollte. Die EU müsse Handelskoalitionen wie das Mercosur-Abkommen stärken und gleichzeitig wirtschaftliche und militärische Stärke ausbauen, um glaubwürdigen Druck ausüben zu können.



Hansjörg Weitgasser appellierte an die UBIT-Mitglieder, ihre Kunden auf Veränderungsprozesse vorzubereiten.



Katrin Prähauser im Talk mit WIFO-Chef Gabriel Felbermayr.



Mehr als 200 Gäste folgten mit großem Interesse den Ausführungen des WIFO-Chefs Gabriel Felbermayr.

Was Österreich jetzt braucht

nen. Unternehmern riet er zu mehr Vorsicht und Flexibilität: „Bei Nebel auf der Autobahn fährt man auch auf Sicht, nicht mit 160 km/h.“ Hansjörg Weitgasser appellierte an die Unternehmerinnen und Unternehmer der Fachgruppe UBIT: Sie müssten Entwicklungen früh erkennen, ihre Kunden rechtzeitig darauf vorbereiten und zugleich wieder mehr Mut in das System bringen. ■



Hier geht es zum Video-Interview mit Felbermayr.

Im Vorfeld der Veranstaltung führte die „Salzburger Wirtschaft“ mit Felbermayr ein schriftliches Interview. Hier seine Erläuterungen.

Welche Chancen eröffnet das Mercosur-Freihandelsabkommen für heimische Betriebe?

Das Abkommen öffnet den bislang schwer zugänglichen Markt der Mercosur-Länder. Die meisten Zölle fallen auf null, teils mit Übergangsfristen (z. B. bei Autos), und auch der Dienstleistungshandel profitiert. Insgesamt könnten die Effekte etwa die Hälfte der Schäden durch den Trump-Protektionismus ausgleichen, mit rund 500 Mill. € zusätzlicher Wertschöpfung pro Jahr in Österreich, sobald das Abkommen voll gültig ist.

Laut WIFO „schleppt“ sich Österreich aus der Rezession. Woran hapert es, dass die Wirtschaft nicht stärker in Schwung kommt?

Der heimische Konsum läuft nicht sehr dynamisch, der Außenhandel ebenso wenig. Die notwendige Budgetkonsolidierung bremst. Dazu kommen die hohen Belastungen aufgrund der teuren Energie. Die Industrie fängt sich aber nach langer Talfahrt, und die mit ihr eng verbundenen Dienstleistungsbranchen sollten sich dann auch erholen. Das Wachstum bleibt aber insgesamt verhalten und fragil.

Was macht die Stärken der Salzburger Wirtschaft aus?

Das Bundesland verfügt über einen sehr guten Sektoren-Mix, innovative Unternehmen und über einen Standortvorteil durch die Nähe zu München.

WKS-Befragungen zeigen: Die größten Probleme bleiben hohe Lohn- und hohe Energiekosten. Wie lassen sich vor allem die Energiekosten senken?

Die Politik sollte die Elektrizitätsabgabe dauerhaft auf das EU-Minimum senken, Modelle zur Dämpfung der Netzgebühren prüfen und das neue EIWG zügig umsetzen. Der Ausbau erneuerbarer Energien muss beschleunigt werden, denn mehr Angebot senkt die Preise. Bei den Arbeitskosten liegt der Fokus auf den Lohnnebenkosten. Effizienzorientierte Reformen, etwa in der Arbeitslosenversicherung, könnten Abgaben senken. Zudem sollte ein Plan erarbeitet werden, wie die Finanzierung des FLAF langfristig aus den Lohnkosten genommen werden kann.

Angesichts der demografischen Entwicklung und der Pensionierungswelle droht Fachkräftemangel. Reichen die Maßnahmen der Bundesregierung aus?

Sie gehen in die richtige Richtung, doch es muss mehr passieren, um die Qualifikationen der Menschen gezielt zu erneuern. Zudem ist eine Fundamentalreform des Bildungssystems nötig, damit Schulabgänger die nötigen Basiskenntnisse erwerben.

Wie kann Österreich die Inflation schneller bremsen?

Der Staat muss durch Ausgaben senkungen Tempo machen, um Gebührenerhöhungen zu vermeiden, die die Inflation antreiben. Zudem sind mehr Wettbewerb und eine angebotsorientierte Wirtschaftspolitik nötig: Preise sinken, wenn das Angebot schneller wächst als die Nachfrage.

Welchen Rat geben Sie Salzburger Unternehmen, um die weiterhin herausfordernde Situation erfolgreich zu meistern?

Sie dürfen selbstbewusst sein. Übertriebener Pessimismus schadet, Mut zum Risiko wirkt ertragsfördernd – Österreich ist dafür gut aufgestellt.

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung für heuer und langfristig ein?

Das BIP-Wachstum 2026/27 dürfte den Eurozonendurchschnitt erreichen, Österreich ist damit kein Schlusslicht mehr. Das verlorene Terrain lässt sich nur mit einer mutigen Reformagenda auf allen Regierungsebenen zurückgewinnen.



Gabriel Felbermayr betonte: „Trotz Unsicherheiten tun sich Chancen auf, die Unternehmen nützen sollten.“

© Kolarik

Fürst investiert kräftig

Vor knapp zwei Jahren hat die traditionsreiche Konditorei Fürst einen neuen Produktionsstandort in Elsbethen eröffnet. Im vergangenen Herbst folgte eine neue Filiale auf dem Residenzplatz. Jetzt steht der Umbau des Stammhauses in der Salzburger Altstadt auf dem Programm.

Der Zeitplan ist sportlich: Am 7. Jänner haben die Umbauarbeiten begonnen, nicht einmal zwei Monate später sollen das Café und das Süßwarengeschäft der Konditorei Fürst am Alten Markt wieder aufsperrten. „Unser Ziel ist es, den Umbau des Stammhauses in möglichst kurzer Zeit abzuschließen und bereits Ende Februar die Wiedereröffnung zu feiern“, bekräftigt Martin Fürst, der den 1884 gegründeten Familienbetrieb gemeinsam mit seiner Frau Doris leitet.

Regionale Wirtschaft profitiert

Das Bauprojekt wurde zwei Jahre lang akribisch vorbereitet, die Umsetzung liegt in den Händen von Architekt Tom Lechner und seinem Büro „LP Architektur“ in Altenmarkt. „Mir ist es wichtig, auf österreichische Handwerksqualität

und Technik zu setzen. Den Großteil der Arbeiten leisten regionale Betriebe aus Salzburg, darunter viele langjährige, verlässliche Partner unseres Hauses“, betont Fürst.

In den nächsten Wochen wird das Geschäftslokal komplett umgestaltet. Unter anderem werden die Verkaufstheke, die Toiletten sowie die Einrichtung und die Beleuchtung erneuert. Neben Platten aus Untersberger Marmor müssen auch mehrere Kilometer Stromleitungen verlegt werden. Die Kunden können die süßen Köstlichkeiten der Konditorei in Zukunft auch an einem Selbstbedienungsterminal auswählen. Ein eigener Durchgang für das Personal ist ebenfalls geplant. „Wir halten uns an die traditionellen Gegebenheiten, um unseren Kunden das gleiche Gefühl wie früher und zudem alle Annehmlichkeiten der



Martin Fürst lenkt seit 2015 in fünfter Generation die Geschicke des Familienbetriebs.

© Konditorei Fürst/Sulzer

heutigen Zeit bieten zu können“, erklärt Doris Fürst. Die Bedienung der Gäste werde nach dem Umbau einfacher und komfortabler sein.

Mozartkugel ist das Paradeprodukt

Die Konditorei Fürst betreibt fünf Filialen in der Stadt Salzburg (die bislang letzte wurde Ende Oktober auf dem Residenzplatz eröffnet) und beschäftigt rund 70 Mitarbei-

ter. Torten, Mehlspeisen und Spezialitäten wie der Bachwürfel kommen seit Februar 2024 aus der neu errichteten, hauseigenen Manufaktur in Elsbethen. Prunkstück des Sortiments ist aber die auch bei Touristen beliebte „Original Salzburger Mozartkugel“, von der jährlich etwa 3,7 Millionen Stück produziert werden. „Wir fertigen diese Spezialität seit fast 140 Jahren nach dem überlieferten Rezept und dem Herstellungsverfahren meines Urgroßvaters Paul Fürst. Eine andere Methode kommt für mich nicht in Frage“, stellt Martin Fürst klar.

Die süßen Köstlichkeiten sind auch im Online-Shop erhältlich, der sich laut Doris Fürst speziell in Deutschland gut etabliert hat. Sie sei mit der Umsatzentwicklung in den vergangenen Jahren sehr zufrieden, so Fürst: „Wir haben die Einbußen während der Corona-Zeit aufgeholt und konnten im Vorjahr wieder zulegen.“



Die neue Filiale auf dem Residenzplatz wurde im vergangenen Herbst eröffnet.

© Konditorei Fürst/Sulzer

Flughafen hält die Passagierzahlen

Am Flughafen Salzburg wurden im vergangenen Jahr knapp 1,8 Millionen Passagiere abgefertigt. Trotz eines leichten Rückgangs von 0,71% gegenüber 2024 ist Geschäftsführerin Bettina Ganghofer „sehr zufrieden“. Für den wirtschaftlichen Erfolg eines Flughafens sei nämlich das maximale Startgewicht (MTOW) ausschlaggebend. „Hier konnten wir mit einem kleinen Plus von 0,26% das Ergebnis von 2024 übertreffen“, betont Ganghofer. Man habe den nach der Corona-Krise eingeschlagenen Erholungskurs konsequent fortgesetzt.

Bei den Investitionen arbeite man aber immer noch den Rückstau aus den Pandemie-jahren ab. 2025 machte der Flughafen knapp 8 Mill. € locker. 2,5 Mill. € flossen in die Planung für die Erneuerung des Terminals. Das Großprojekt wird bis 2033 umge-



Am Flughafen Salzburg wurden 2025 fast 1,8 Millionen Passagiere abgefertigt. Im Rekordjahr 2017 waren es knapp 1,9 Millionen. © Flughafen Salzburg

setzt und kostet insgesamt 105 Mill. €. Baustart ist im kommenden Jahr. „Mit dieser unverzichtbaren Modernisierung bringen wir unsere Infrastruktur auf den aktuellen Stand der Technik und machen sie zukunftsfit“, sagt

LH-Stv. und Aufsichtsratsvorsitzender Stefan Schnöll. „Der Flughafen ist eine Lebensader für den Tourismus und die Wirtschaft. Umso wichtiger ist ein Terminal, das effizient ist und den heutigen Erfordernissen gerecht wird.“

Jubiläum wird gefeiert

Der Flughafen Salzburg feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass finden am 20. Juni ein großes Fest und ein Tag der offenen Tür statt.



Adalbert Stary jun. (r.) hat die operative Führung des Familienunternehmens von seinem Vater Adalbert Stary sen. (l.) übernommen. © Stary

Stary schlägt ein neues Kapitel auf

Adalbert Stary jun. führt seit kurzem in dritter Generation den 1962 gegründeten Installationsbetrieb Stary. Der 33-jährige folgte seinem Vater Adalbert Stary sen. nach, der aber weiterhin in beratender Funktion tätig sein wird. „Der Übergang steht für Kontinuität und Innovation“, sagt der neue Geschäftsführer und Gesellschafter.

Stary beschäftigt rund 40 Mitarbeiter und verfügt – neben der Produktion sowie der Handwerkswelt in der Stadt Salzburg – auch über einen

Standort in Unken im Pinzgau. Das Unternehmen deckt die Bereiche Bad/Sanitär, Heizung/Klima, Dach/Fassade, PV-Anlagen, Baudienste und Küchen ab. „Wir bieten ein optimales Zusammenspiel aus Digitalisierung und greifbaren Produkten“, erklärt Adalbert Stary jun. „In unserer Handwerkswelt in der Moserstraße können die Kunden Lösungen und Materialien erleben und vergleichen. Sie finden dort unter anderem einen voll ausgestatteten Heizschauraum vor sowie eine Photovoltaik-Ausstellung, die den Weg des grü-

nen Stroms vom Sonnenstrahl bis zur Wärme im eigenen Zuhause zeigt.“



© Stary/ David Lahnsteiner

Im Schauraum von Stary, der Handwerkswelt in der Stadt Salzburg, wird Handwerk sichtbar und erlebbar gemacht.

Spar trennt sich von Hervis

Der in Salzburg ansässige Handelskonzern Spar Österreich hat nach über 50 Jahren sein Tochterunternehmen Hervis verkauft. Alle Mitarbeiter sollen übernommen werden, versichern die neuen Eigentümer.

Der Verkauf der Sporthandelskette Hervis hatte sich seit Wochen abgezeichnet. Man wolle sich auf die Expansion im Kerngeschäft Lebensmittelhandel konzentrieren, nennt Spar als Grund für diesen Schritt. Über den Kaufpreis sei Stillschweigen vereinbart worden.

Die neuen Eigentümer von Hervis sind die deutschen Unternehmer Sven Voth (er gründete die Streetwear-Handelskette Snipes) und Udo



Der Sportartikelhändler Hervis betreibt in Österreich 91 Filialen. Der Unternehmenssitz befindet sich in Wals-Siezenheim.

© Hervis

Schloemer. Beide betonen, die Marke Hervis erhalten und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen zu wollen. Auch für die Kunden werde sich bis auf Weiteres nichts ändern: „Hervis-Gutscheine behalten ihre Gültigkeit, die Online-Bestellungen werden wie gewohnt abgewickelt.“

Umfassender Change-Prozess

Voth kündigte einen umfassenden Change-Prozess an. Man werde das Geschäftsmodell des Unternehmens zukunftsfähig weiterentwickeln. „Ziel ist es, das Angebot an die geänderten Kundenbedürfnisse der heutigen Zeit anzupassen und Her-

vis damit wieder erfolgreich zu machen“, erklärt Voth.

Bei der Evaluierung werde es unter anderem um die konsequente Nutzung von Digitalisierungspotenzialen sowie um die Relevanz von Sortimenten und Sportarten für die Konsumenten gehen. Die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Maßnahmen sollen laut Voth „in den nächsten Monaten transparent kommuniziert werden“.

FAKTEN

- Hervis zählt mit 134 Standorten im In- und Ausland zu den größten Sportartikelhändlern Mitteleuropas.
- In Salzburg betreibt das Unternehmen 16 Filialen.
- Der Verkaufsumsatz war zuletzt rückläufig und betrug 2025 rund 314 Mill. €.

Imlauer baut großzügig um

2019 hat die Imlauer-Gruppe das Hotel am Mirabellplatz gekauft. Jetzt werden Millionen investiert, um das geschichtsträchtige Haus auf den neuesten Stand zu bringen.

In der ersten Bauphase werden bis Ostern 30 Zimmer komplett neu eingerichtet. Dazu kommen sieben neue Zimmer im ersten Stock. Dort, wo bis Ende 2025 ein Wäschege- schäft war, entsteht die neue Hotelrezeption mit heller Ver- täfelung und hochwertigem Konglomeratgestein. An der Paris-Lodron-Straße wird ein

Restaurant mit 100 Sitzplätzen errichtet.

Historisches Palais wird wiederbelebt

Die verbleibenden 45 Zimmer sollen im kommenden Jahr renoviert und neu ausgestattet werden. Die Imlauer-Gruppe nimmt für den Umbau des Hotels am Mirabellplatz ins- gesamt 8,5 Mill. € in die Hand. „Das ist eine Investition in die Zukunft unseres Hauses und in die hohe Qualität, die unsere Gäste von uns erwarten dür- fen“, sagen Georg Imlauer und sein Sohn Thomas Imlauer. „Mit dem Umbau geben wir der



Georg und Thomas Imlauer (v. r.) investieren 8,5 Mill. € in das Hotel am Mirabellplatz.

© Neumayr

Stadt das schöne Palais, wel- ches einst für den zweitgebore- nen Sohn von Erzbischof Paris Lodron gebaut wurde, wie- der zurück. Modernes Design,

hochwertige Materialien und ein stimmiges Raumkonzept schaffen eine Atmosphäre, die den historischen Charakter des Standorts mit zeitgemäßer Hotellerie verbindet“, so die beiden Geschäftsführer.

Bei der Vergabe der Aufträge habe man bewusst auf Hand- werksbetriebe aus der Region gesetzt. Er lege auch großen Wert auf nachhaltige Maßnah- men, betont Georg Imlauer: „Energieeffiziente Technik, ressourcenschonende Mate- rialien und optimierte Abläufe tragen zu einem verantwor- tungsvollen Umgang mit Umwelt und Energie bei.“

Zehn Jahre Isabella Kosmetik

Isabella Kosmetik und Massage feiert heuer das zehnjährige Bestehen. Seit der Eröffnung 2016 hat sich das kleine Studio in Hof bei Salzburg zu einem etablierten Ort der Entspannung entwickelt. „Viele Stammkundinnen halten mir seit Jahren die Treue und schätzen die fundierte Beratung, die hohe Qualität der Behandlungen und die persönliche Atmosphäre in meinem Studio“, berichtet Inhaberin Isabella Kübler.

Sie hat im Hotel Schloss Fuschl eine Lehre zur Kosmetikerin und Masseurin absolviert



© Isabella Kosmetik

Isabella Kübler will für ihre Kunden eine Oase der Entspannung und des Wohlbefindens schaffen.

und danach in renommierten Wellnesshotels gearbeitet. „Ich bilde mich laufend weiter. So ist sichergestellt, dass neuartige Methoden ebenso Platz finden wie bewährte Techniken“, sagt Kübler. Neben klas-

sischen Gesichtsbehandlungen umfasst ihr Portfolio auch moderne Kosmetikmethoden wie Microneedling sowie eine Vielzahl an Massagen. „Mein Ziel ist es, Körper und Seele in Einklang zu bringen. Das Stu-

dio soll ein Ort sein, in dem Menschen Kraft schöpfen und sich etwas Gutes tun“, meint die Unternehmerin.

www.isbellakosmetikmassage.at



Diskutierten die aktuelle Entwicklung auf den globalen Finanzmärkten (v. l.): Robert Hager, Bereichsleitung Private Banking, Vorstandsmitglied Nils Kottke und Asset Manager Markus Dürnberger vom Bankhaus Spängler. © Spängler/Schabetsberger

Kapitalmarktausblick präsentiert

Experten der Spängler Bank, der ältesten Privatbank Österreichs, präsentierten kürzlich in Salzburg ihren Kapitalmarktausblick auf das laufende Jahr. „Das Jahr 2026 hat geopolitisch turbulent begonnen, dennoch ist die Stimmung an den Kapitalmärkten bislang gut“, so die Experten Nils Kottke und Markus Dürnberger. Für das erste Quartal 2026 sehen sie ein moderates Wirt-

schaftswachstum, eine unter Kontrolle bleibende Inflation in Europa sowie weitere Zinssenkungen in den USA als Basis-szenario. „Die Unternehmensgewinne dürften moderat steigen“, prognostizierte Dürnberger. Er nannte die (Geo-) Politik, eine wieder steigende Inflation, weiter steigende Staatsschulden sowie die aktuell hohen Bewertungen als wesentliche Risiken.

Anzeige



BMD BUSINESS SOFTWARE

**FLEXIBLE
LÖSUNGEN
FÜR IHR
BUSINESS**



**Besuchen
Sie uns bei den
INFO DAYS**

BMD Software unterstützt Sie in Ihrem Business-Alltag: Flexibles Arbeiten, Routineaufgaben automatisieren, Ressourcen schonen, Zeiten optimieren, Dokumentenaustausch digitalisieren und Kosten sparen.

Informieren Sie sich kostenlos – wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

Infos & Termine finden Sie auf unserer Website.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at
www.bmd.com



Festspiele Golling: Bewährte Publikumslieblinge und neue Highlights

Unter dem Motto: „Sommerfrische der Sinne – Zeit für das, was wirklich nährt“, präsentierte Hermann Döllerer, Präsident der Festspiele Golling, das diesjährige Programm.

Inhaltlich setzen die Festspiele Golling auch 2026 auf eine bewährte Mischung aus Kontinuität und Erneuerung. „Wir präsentieren bekannte Stammkünstler mit neuen Programmen ebenso wie neue Persönlichkeiten aus der Welt der Musik und des Theaters“, so Döllerer. Zu den Fixpunkten des Programms zählen unter anderem Philipp Hochmair mit Goethes „Werther“, das Italian Swing Quartet, Fritz Karl und Elena Uhlig, Cornelius Obonya, Günther Groissböck, Mercedes Echerer, Ethel



Hermann Döllerer mit Opernstar Natalia Ushakova, Philipp Preimesberger und Haubenkoch Andreas Döllerer. © Franz Neumayr

Merhaut, Jürgen Maurer & Maria Köstlinger, Bozen Brass, Natalia Ushakova, die Flying Schnörtzenbrekkers sowie die Wiener Philharmonia Schrammeln mit Günter Haumer.

Erstmals auf der Bühne der Festspiele Golling zu erleben sind Maria Hofstätter mit dem Linzer Geigertrio, Federspiel & Christoph Moschberger, Ernst

Molden & das Frauenorchester, Michael Köhlmeier, Iva Schell & die Österreichischen Salonisten, MoZuluArt, Joji Hattori & Hyung-Ki Joo sowie Julia Stemberger mit dem Streichquartett Sonare Linz.

Philipp Preimesberger, Wiener Musiker und künstlerischer Berater der Festspiele Golling, überrascht heuer mit seinem

„Kulinarischen Oper(n)etten-Führer“. Traditionell rundet er das Festival gemeinsam mit den Golling Festival Players mit: „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist!“, ab.

Die Kunst des Genießens

„Unser Erfolgsrezept liegt in der einzigartigen Verbindung aus Kunst & Kulinarik“, so Döllerer. Aufgrund des Rekordjahres 2025 mit 5.574 Besucherinnen und Besuchern starten die Festspiele Golling 2026 bereits am 23. Juni und bieten im Juli statt zwei gleich drei Vorstellungen an.

„Ziel ist es, weiterhin das beliebte „Kunst & Kulinarik-Paket“ zu ermöglichen und Stammgästen fixe Restaurantplätze zu sichern.“

www.festspielegolling.at



Hillebrand ehrte langjährige Mitarbeiter

Kürzlich zeichnete das Bau-, Holz- und Immobilienunternehmen Hillebrand zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebsstreue aus. Die Jubilare sind seit 5, 10, 15, 20 bzw. 40 Jahren im Betrieb und gehören verschiedensten Unternehmensbereichen an – darunter Bau und Zimmerei, Bauleitung, dem kaufmännischen Bereich sowie der Projektentwicklung. Sie sind an den Standorten Wals, Großgmain, Zell am See bzw. München tätig. „Als sicheres Familienunternehmen mit 85-jähriger Erfolgsgeschichte und als Komplettanbieter in der Immobilienbranche unterstreichen wir mit dieser Ehrung die zentrale Bedeutung unserer Mitarbeiter. Ihr Engagement und ihre Loyalität bilden das Fundament für den nachhaltigen Unternehmenserfolg“, betonen die Firmenchefs Wolfgang (links) und Bernd Hillebrand (rechts).

Innovative Edelbrenner

Die „Rem Brand Brenne- rei“, die Spirituosenmarke des Anton Wallner Bräu in Krimml, hat erstmals Absinth hergestellt. „Absinth war bei weltberühmten Künstlern wie Vincent van Gogh, Ernest Hemingway, Edgar Allan Poe oder Oscar Wilde sehr beliebt.



Michaela und Manfred Opresnik lassen sich ihre jüngste Kreation, den Absinth, schmecken.

Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts war es das Kult-Getränk schlechthin“, erklären die Wirtsleute Michaela und Manfred Opresnik. „Die hochprozentige Spirituose basiert auf Wermut, Fenchel und Anis, Sie ist aufgrund verschiedener Trinkrituale – wie mit Wasser verdünnt oder auf Würfelzucker geträufelt – sehr bekömmlich.“

Der Absinth der Pinzgauer Brennerei ist in den Sorten Blanche und Verte ebenso wie viele weitere Edelbrände im Anton-Wallner-Bräustüberl sowie online unter www.krimml.com erhältlich.

W&H sucht Nachwuchstalente

Das in Bürmoos ansässige Medizintechnikunternehmen W&H vergibt noch Lehrplätze für das Ausbildungsjahr 2026/27. Interessenten sollten technisches Verständnis, Genauigkeit und handwerkliches Geschick mitbringen. Besonders gefragt sind Zerspanungstechniker und Industriekaufleute. „Zerspanungstechniker fertigen hochpräzise Bauteile für medizinische Geräte. Dabei kommen modernste CNC-Maschinen zum Einsatz“, erklärt W&H-Ausbildungskordinator Christof Baier. „Um den Lehrberuf besser kennenzulernen, empfiehlt sich ein Schnuppertag“, meint Baier.



Zerspanungstechniker stehen bei W&H hoch im Kurs. © W&H

Praxisnahe Einblicke in den Arbeitsalltag von Zerspanungstechnikern erhalten Interessenten bei zwei „Tagen der offenen Werkstatt“ am 11. und am 18. Februar. Zudem können jederzeit individuelle Schnuppertage vereinbart werden.

www.wh.com/lehre

Kreatives Duo ging unter die Buchautoren

Seit zehn Jahren arbeiten Fotograf Michael Preschl und Haubenkoch Michael Gahleitner zusammen. Vor kurzem haben die beiden Freunde unzählige Ideen, gemeinsame Projekte und kreative Momente in einem Buch zusammengefasst. „Zehn“ sei weder ein klassisches Kochbuch noch ein reiner Bildband, betonen Gahleitner und Preschl: „Es ist ein Workbook, das die Grenzen zwischen Fotografie, Kulinarik und Kunst auflöst.“

Preschls präzise Werbefotografie, die mit Licht und Struktur spiele, treffe auf Gahleitners kulinarische Raffinesse, die weit über das Kochen hinausgehe. „Dieses Buch war ein lang gehegter Traum von uns. Wir wollten etwas schaffen, das unsere gemeinsame Reise widerspiegelt – ehrlich, ästhetisch und mit Liebe zum Detail“, erklärt Gahleitner.



Werbefotograf Michael Preschl (links) und Haubenkoch Michael Gahleitner haben sich für ein Buchprojekt zusammengetan. Der Prachtband „Zehn“ ist kürzlich erschienen. © Michael Preschl

„Zehn“ ist unter anderem bei Mike Preschl Photography, im Hotel Sacher und bei Foto Kücher erhältlich.



Die frisch gebackenen Salzburger Bierwirte 2026 Margreth und Hans-Peter Kulterer stoßen mit Stiegl-Biervorsilberer Manuel Huttegger (links) an. © Neumayr/Leopold

Bierwirt des Jahres kommt aus dem Pongau

Der Lokal-Guide „Wirtshausführer“ hat vor kurzem zum 25. Mal in allen Bundesländern Gastronomen ausgezeichnet, die sich für den Erhalt der heimischen Bierkultur einsetzen.

In Salzburg wurde das von Margreth und Hans-Peter Kulterer geführte Hotel Hubertus

in St. Johann zum Bierwirt des Jahres 2026 gekürt. Die Jury legte ihr Augenmerk vor allem auf die Zapf- und Glas- kultur, das Service und das kulinarische Know-how rund ums Bier. Außerdem wurde beurteilt, wie gut das Speisenangebot zu den Bierspezialitäten der Wirtshäuser passt.

Dienstjubiläen bei Zeitungsmachern

16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Salzburger Nachrichten“ und des Salzburger Verlagshauses wurden kürzlich für ihre besondere Firmentreue geehrt.

25, 30, 35 und 40 Jahre lang – insgesamt fast 500 Jahre – haben die geehrten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Know-how für die „Salzburger Nachrichten“ eingebracht. Entsprechend stolz ist SN-Herausgeber Maximilian Dasch auf seine Belegschaft. Im Laufe der 80-jährigen Geschichte der „Salzburger Nachrichten“ habe sich die Zeitungsbranche immer wieder gewandelt und weiterentwickelt. „Vom Bleisatz bis zur KI. Um diesen Wandel bewältigen zu können, braucht es ein Team, dass die Zukunft mit Leidenschaft gestalten will. Ein Team, auf das man sich verlassen kann“, bedankte sich Dasch.

WKS-Präsident Peter Buchmüller weiß als Unternehmer



Bei der Mitarbeitererehrung (v. l.): Die stellvertretende SN-Chefredakteurin Anja Kröll, WKS-Präsident Peter Buchmüller, der ehemalige SN-Chefredakteur Manfred Perterer und SN-Redakteur Gerhard Schwischei (beide mit 40-Jahr-Jubiläum), SN-Herausgeber Maximilian Dasch und AK-Präsident Peter Eder.

© SN/Richard Schnabler

aus erster Hand, wie wichtig das Stammpersonal für einen Betrieb ist. „Ohne dieses ist ein Unternehmen nicht zu führen. Gerade in den aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeiten, die auch die Medienbranche zunehmend unter Druck setzen, tragen die Stammmitarbeiter maßgeblich zur Erfolgsgeschichte der ‚Salzburger Nachrichten‘ bei. Das ist wichtig, denn wir brauchen Qualitätsmedien

wie die ‚SN‘, betonte der WKS-Präsident.

AK-Präsident Peter Eder wies ebenfalls auf den hohen Stellenwert des Qualitätsjournalismus für die Gesellschaft hin. „Sie sind eine Säule der Demokratie. Denn was wäre eine demokratische Gesellschaft, die nicht gut informiert ist?“ Es brauche unabhängige Informationen, damit die Gesellschaft nicht abdrifte.



© Michael Preschl Photography

Franz Neumayr – 60. Geburtstag

Der Seekirchner Fotograf und Innungsmeister der Berufsfotografie Franz Neumayr feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Neumayr machte sich nach Ablegung der Meisterprüfung 1986 als Pressefotograf selbstständig, seine Schwerpunkte sind bis heute die Pressefotografie sowie Reportagen.

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit, seiner Funktion als gerichtlich beeideter Sachverständiger und seinem Einsatz für die Interessen der Mitglieder engagiert sich der Jubilar auch in der Aus- und Weiterbildung. So ist er unter anderem als Lehrgangsleiter der Meisterklasse Fotografie am WIFI Salzburg sowie als Ausbilder und Trainer tätig.

Seit 2021 ist Neumayr Innungsmeister der Landesinnung der Berufsfotografie, zuvor fungierte er acht Jahre lang als Innungsmeister-Stellvertreter. Darüber hinaus ist er seit über 20 Jahren im Bundesinnungsausschuss der Berufsfotografie sowie im Rechtsschutzverband der Fotografen Österreichs aktiv, dem er zeitweise auch als Präsident vorstand.



© Valantic Austria

Mitgründer Patrick Edelmayer ist auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsführung ausgeschieden.

Valantic setzt nun auf Dreierspitze

Nach 23 Jahren hat sich Patrick Edelmayer mit Jahresende aus der operativen Leitung von Valantic Austria (vormals Elements) zurückgezogen. „Ich freue mich darauf, in beratender Rolle weiterhin strategische Impulse zu geben und Valantic Austria verbunden zu bleiben“, meint der Mitgründer.

Die neue Geschäftsführung wird vom verbliebenen Trio

Ines Eschbacher, Stephan Siller und Roland Dessovic, der das Unternehmen 2002 gemeinsam mit Edelmayer gründete, gebildet. „Wir werden Patrick's Weg fortsetzen – mit starkem Fokus auf Wachstum, Exzellenz und eine Kultur, die verbindet“, betont Eschbacher.

Valantic Austria beschäftigt 170 Mitarbeiter und ist eine der führenden Digitalagenturen im deutschsprachigen Raum.

Trotz Zöllen Marktchancen in den USA

Die US-Zollpolitik sorgt für große Unsicherheiten im internationalen Wirtschaftsumfeld. Darauf reagierte kürzlich der WKS-Fachbereich Handelspolitik und Außenwirtschaft mit einer hochkarätigen Info-Veranstaltung.

Handelspolitische Maßnahmen und innenpolitische Entscheidungen der USA sorgen für erhebliche Unsicherheiten im internationalen Wirtschaftsumfeld. Erst kürzlich hat US-Präsident Donald Trump mit weiteren Zollandrohungen für Aufregung gesorgt. Zölle stehen einmal mehr im Mittelpunkt, weil sie als strategische Waffe zur Durchsetzung von politischen Interessen missbraucht werden.

Strategien anpassen

Für europäische Unternehmen stellen sich erneut Fragen hinsichtlich Risiken und Planbarkeit. Gleichzeitig eröffnen sich in diesem volatilen Umfeld aber auch Chancen, vorausgesetzt, Unternehmen analysieren die neuen Rahmenbedingungen genau und passen ihre Strategien entsprechend an.

Über 90 Salzburger Unternehmen aus vielen betroffenen Branchen deckten sich bei der WKS-Veranstaltung „USA – Zölle verändern Marktregeln – trotz Barrieren Chancen in US-Märkten“ mit Informationen ein. „Trotz der hohen Einfuhrzölle bleibt der US-Markt aus wirtschaftlicher Sicht hochinteressant, weil er eine außergewöhnlich starke Kaufkraft, große Innovationsfreude und eine sehr anpassungsfähige Unternehmenslandschaft bietet“, informierte Thomas Albrecht, Leiter des Bereiches Handelspolitik und Außen-

wirtschaft. Aus Branchensicht eröffnen sich laut Albrecht Chancen insbesondere im traditionellen Maschinenbau und in der Fertigungstechnologie, weil die USA intensiv in Automatisierung und Produktivitätssteigerung investieren und europäische Qualitätslösungen hier stark nachgefragt sind. Ebenso zählt die IT- und Softwarebranche inklusive Cybersecurity zu den attraktivsten Sektoren, weil der US-Markt weiterhin ein globaler Hotspot für digitale Innovationen bleibt. Im Gesundheitswesen und in der Medizintechnik führt die hohe Ausgabebereitschaft der Patienten zu einer konstant starken Nachfrage nach modernen Diagnose- und Therapielösungen. Auch Greentech und Energietechnologien gewinnen weiter an Bedeutung, weil Energieeffizienz, alternative Antriebe und nachhaltige Materialien zunehmend gefördert und nachgefragt werden. „Hinzu

kommt, dass im Bereich Lebensmittel und Getränke, insbesondere im Premium- und im Spezialitätensegment, europäische Produkte traditionell ein starkes Qualitätsimage besitzen. Schließlich bleibt auch der Bereich Konsumgüter und Lifestyle interessant, weil

”

Die Zölle sind gekommen, um zu bleiben.

THOMAS MOSCHIG,
Wirtschaftsdelegierter in
Washington

“

die Zahlungsbereitschaft für hochwertige Markenprodukte trotz höherer Importkosten vergleichsweise hoch ist“, ergänzte Albrecht.

Thomas Moschig, Wirtschaftsdelegierter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Washington, informierte über den aktuellen Stand der US-Zölle. „Für uns ist leider klar, dass die Zölle gekommen sind, um zu bleiben. Sie sind das Herzstück der aktuellen US-

Regierung, und wir haben in der Vergangenheit auch schon gesehen, dass der US-Präsident nicht den Willen hat, Zölle abzuschaffen, d. h. wir müssen uns mit einem US-Zollregime abfinden bzw. lernen, damit zu arbeiten.“

Bei den Midterm Elections ergeben sich möglicherweise Veränderungen im Senat oder im Repräsentantenhaus, meinte Moschig: „Hier ist es denkbar, dass, wenn die republikanische Partei ihre Mehrheit verlieren sollte, diese erratische Handelspolitik gestoppt werden könnte. Für Unternehmer ist es jedenfalls wichtig, dass Klarheit herrscht, aktuell haben wir alles andere als Klarheit. Was wir tagtäglich versuchen, ist, dass wir in dem Zoll-Wirrwarr aufklären, was geltendes Recht ist. Wir beraten basierend auf Zolltarif-Nummern und versuchen dazu beizutragen, mehr Klarheit in das Zollchaos zu bringen.“ ■



Video zur
Veranstaltung.



Für mehr Orientierung im US-Zollchaos (v. l.): Manfred Reichholf (Raiffeisenverband), Wirtschaftsdelegierter Thomas Moschig, WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter, Irene Lack-Hageneder (AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA) sowie Thomas Albrecht, Leiter des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Ist Mercosur eine beschlossene Sache?

Nach mehr als 25 Jahren Verhandlungen hat sich Anfang 2026 eine Mehrheit der EU-Regierungen für das Mercosur-Handelsabkommen mit Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay ausgesprochen.

Allerdings hat das Europäische Parlament eine Prüfung der Rechtsgrundlage durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) beantragt. Dies bedeu-

tet, dass das Ratifizierungsverfahren des Abkommens erst dann fortgesetzt werden kann, wenn die rechtliche Prüfung, ob das Abkommen mit den EU-Verträgen vereinbar ist, abgeschlossen ist. Fällt das Gutachten negativ aus, kann das Abkommen nicht in Kraft treten, sofern es nicht geändert wird.

Parallel besteht jedoch die Möglichkeit, dass das Mercosur-Interimsabkommen auch ohne eine positive Abstimmung im Europäischen Parlament angewendet werden kann. Ob und wann es zu einer vorläufigen Anwendung kommt, hängt nun auch von der Umsetzung und den innerstaatlichen Schritten der Mercosur-Staaten ab. In den nächsten Tagen wird Klarheit über das weitere Vorgehen erwartet.

Die WKÖ begrüßt das EU-Mercosur-Abkommen als eine langjährige Forderung der heimischen Wirtschaft und als wichtigen Impuls für die österreichische Exportwirtschaft. Es eröffnet ein zusätzliches Exportpotenzial von rund einer Milliarde Euro und verschafft heimischen Unternehmen klare Wettbewerbsvorteile gegenüber Konkurrenten aus Regionen wie China. Zudem stärkt es den Zugang zu wichtigen Rohstoffen für die Energiewende und sichert verbindliche Umwelt- und Klimaschutzstandards.

Wirtschaftskammer Salzburg
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888-306

aussenwirtschaft@wks.at

Wann kommt das Konsumentenschutzgesetz zur Anwendung?

Das **Konsumentenschutzgesetz (KSchG) ist nur auf Verbrauchergeschäfte anzuwenden.** Verbrauchergeschäfte sind Rechtsgeschäfte zwischen einem Unternehmer auf der einen und einem Verbraucher (Konsumenten) auf der anderen Seite.

Wer ist „Unternehmer“, wer „Konsument“? Unter einem

Unternehmen versteht man „jede auf Dauer ausgelegte Organisation selbstständiger wirtschaftlicher Tätigkeit“, die nicht zwingend auf Gewinn ausgerichtet sein muss. Unternehmer nach dem KSchG ist jemand, für den das Geschäft zum Betrieb seines Unternehmens gehört, hierbei kommt es nicht auf eine bestimmte Betriebsgröße, ein Mindestka-

pital oder eine sonstige Mindestorganisation an. Juristische Personen des öffentlichen Rechts gelten immer als Unternehmer.

Unternehmer sind nach der Rechtsprechung unter anderem Angehörige freier Berufe (beispielsweise Rechtsanwälte), Gewerbetreibende (z. B. Tankstellenpächter, Bauunternehmer, Gastwirte, Immobilienmakler) sowie – unabhängig von der Betriebsgröße – Land- und Forstwirte.

Eine Definition des Konsumenten fehlt im Gesetz, sodass er „negativ“ zu umschreiben ist. Demnach ist Konsument jeder, für den das Geschäft nicht zum Betrieb seines Unternehmens gehört.

Wirtschaftskammer Salzburg
Allgemeines
Unternehmensrecht
Tel. 0662/8888-324

rechtspolitik@wks.at



© Valerii - stock.adobe.com

Welche Änderungen gibt es bei der Basispauschalierung?

Die Basispauschalierung erlaubt es Gewerbetreibenden und Selbstständigen, ihre Betriebsausgaben pauschal, ohne aufwendigen Belegnachweis, abzusetzen.

Es darf keine Buchführungspflicht bestehen, auch nicht freiwillig eine doppelte Buchhaltung geführt werden, die Inanspruchnahme muss aus

der Steuererklärung hervorgehen und der Vorjahresumsatz darf eine bestimmte Höhe nicht überschreiten.

Diese Umsatzgrenze wurde von 220.000 € auf 320.000 € für die Veranlagung 2025 und auf 420.000 € ab der Veranlagung 2026 angehoben. Der Durchschnittssatz für pauschale Betriebsausgaben erhöht sich von 12% des Nettoumsatzes auf 13,5% für 2025 und auf 15% ab 2026. Nur der Durchschnittssatz von 6% für bestimmte im Gesetz aufgezählte Einkünfte bzw. Tätigkeiten bleibt unverändert. Der maximale Abzugsbetrag für das Jahr 2025 beträgt 43.200 € und ab 2026 63.000 €.

Wie bisher können zusätzlich zur Pauschale folgende Ausgaben abgezogen werden: Ausgaben laut Wareneingangsbuch, Löhne, Gehälter und Lohnnebenkosten, Fremd-

löhne und -leistungen, Beiträge zur Pflichtversicherung in der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung, Reise- und Fahrtkosten (soweit ihnen ein Kostenersatz in gleicher Höhe gegenübersteht), die Arbeitsplatzpauschale, die Kosten für eine Wochen-, Monats- oder Jahreskarte (soweit die Fahrten betrieblich veranlasst sind) sowie der Grundfreibetrag des Gewinnfreibetrags.

Bei einem Wechsel zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ist ein neuerlicher Übergang zur Basispauschalierung frühestens nach Ablauf von fünf Wirtschaftsjahren zulässig.

Wirtschaftskammer Salzburg
Finanz- und Steuerrecht
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at



Sicherheitsfachkraft-Tag 2026: Wissen teilen, Sicherheit stärken

Am 23. April 2026 versammeln sich beim Sicherheitsfachkraft-Tag interessierte Sicherheitsfachkräfte im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg.

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr mit über 100 Teilnehmenden setzt die Veranstaltung auch 2026 auf praxisnahe Information, fachlichen Austausch und aktuelle Impulse zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz im Betrieb.

Zentrale Themen aus dem Arbeitsalltag der SFK

Das Programm greift zentrale Fragestellungen aus dem Arbeitsalltag von Sicherheitsfachkräften auf und orientiert sich an Themenwünschen früherer Teilnehmender. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen im Arbeitnehmerschutz sowie neue Schwerpunkte des Arbeitsinspektorats.

Weitere Inhalte sind Hitzeschutz, Erste Hilfe im Betrieb, die sichere Ausbildung von Lehrlingen sowie der Umgang

mit brennbaren und brandgefährlichen Stoffen, ergänzt durch eine Brandschutzvorführung. Themen wie elektronische Unterweisung, Mobile Office und Telearbeit sowie eine moderierte Diskussionsrunde vervollständigen das Programm.

Anerkannte Weiterbildung und Vernetzung

Die Veranstaltung gilt als Weiterbildung für Präventivfachkräfte gemäß ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) und wird mit 2 VÖSI-Weiterbildungspunkten anerkannt.

ECKDATEN

Termin: Donnerstag, 23. April, 8.30–16.30 Uhr
Ort: WKS, Plenarsaal, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Kosten: € 200,- pro Person (inkl. Getränke, Mittagessen und Teilnahmebestätigung)
Anmeldung: bis spätestens 14. April 2026 unter: www.wks.at/event
Eine kostenfreie Stornierung ist bis zu diesem Datum möglich.



[Link zur Anmeldung zum Sicherheitsfachkraft-Tag 2026.](http://www.wks.at/event)

Nachahmung und Herkunftstäuschung

Fremde Produkte oder Geschäftsideen können grundsätzlich nachgeahmt werden. Unter welchen Umständen damit jedoch gegen das Wettbewerbsrecht verstoßen wird, lesen Sie hier.

Das Nachahmen eines fremden Produktes, das keinen Sonderrechtsschutz (etwa nach dem Markenschutz-, Muster-, Patent- oder Urheberrechtsgesetz) genießt, ist an sich nicht wettbewerbswidrig. Grundsätzlich gilt, dass auf den Ergebnissen der Arbeit anderer aufgebaut werden kann, auch wenn sie mit viel Mühe und Kosten erreicht wurden, soweit kein Sonderrechtsschutz besteht. Dies gilt auch für Geschäftsideen.

1. Wann verstoße ich gegen das UWG?

Das Nachahmen einer fremden Leistung begründet jedoch dann einen Verstoß gegen das UWG (Gesetz gegen den unlau-

teren Wettbewerb), wenn besondere Umstände hinzutreten, aus denen sich die Unlauterkeit der in Frage stehenden Nachahmungshandlung ergibt. Wer ein solches Verhalten zu verantworten hat, kann auf Unterlassung und Schadenersatz in Anspruch genommen werden.

Die Rechtsprechung unterscheidet insbesondere zwei Fallkonstellationen:

- vermeidbare Herkunftstäuschung,
- unlautere unmittelbare Leistungsübernahme.

2. Was ist eine „vermeidbare Herkunftstäuschung“?

Diese setzt voraus, dass eine bewusste Nachahmung vorliegt (d. h. das fremde Erzeugnis wird nicht nur als Anregung genützt, sondern weitgehend nachgebildet), die die Gefahr von Verwechslungen herbeiführt, und dass eine andersartige Gestaltung zumutbar gewesen wäre.

Die Verwechslungsgefahr setzt eine „wettbewerbliche Eigenart“ des Originalproduktes voraus, das heißt, es muss im Verkehr einen solchen Grad von Bekanntheit erlangt haben, dass man von einem Erinnerungsbild, von einer Verankerung im Gedächtnis des Publikums, sprechen kann (Verkehrsbekanntheit).

Der Maßstab ist besonders bei ästhetischen Elementen streng. Aber auch wenn die gleiche technische Zielsetzung oder der gleiche Gebrauchswert des Erzeugnisses auch mit einer anderen Formgestaltung herbeigeführt werden kann, ist eine andersartige Gestaltung zumutbar.

3. Was gilt für den Nachbau von (Ersatz-)Teilen?

Ist bei Ersatzteilen der genaue Nachbau technisch notwendig, so ist deren Herstellung und Vertrieb grundsätzlich zulässig. Unzulässig ist es aber, wenn der irreführende Ein-

druck einer gemeinsamen Herkunft erweckt wird oder durch die Ersatzteile die Gefahr einer Entwertung der Hauptware hervorgerufen wird.

Keine vermeidbare Herkunftstäuschung liegt dann vor, wenn lediglich auf Bestellung eines bestimmten Kunden ein von diesem beigelegtes Muster nachgemacht wird, das weder beworben noch an einen unbestimmten Abnehmerkreis veräußert wird.

Jedenfalls irreführend ist Werbung dann, wenn sie Kunden absichtlich dazu verleitet, zu glauben, das Produkt sei von einem anderen Hersteller hergestellt worden, obwohl dies nicht der Fall ist.

4. Unlautere unmittelbare Leistungsübernahme

Eine solche liegt dann vor, wenn ohne jede eigene Leistung, ohne eigenen ins Gewicht fallenden Schaffensvorgang das ungeschützte Arbeitsergebnis eines anderen ganz oder doch in erheblichen Teilen glatt übernommen wird, um so dem Geschädigten mit dessen mühevoller und kostspieliger Leistung Konkurrenz zu machen.

Wirtschaftskammer Salzburg
Allgemeines
Unternehmensrecht
Tel. 0662/8888-324

rechtspolitik@wks.at



Stromkostenbremse: Günstiger Strom ist planbar

Im ersten Teil der Serie „Energie: Wissen kompakt“ ging es um Smart-Meter-Daten – jetzt zeigt das Umwelt Service Salzburg, wie Unternehmen mit dem Günstiger-Strom-Gesetz (EIWG) Stromkosten senken und neue Einsparpotenziale nutzen können.

Voraussetzung dafür ist, die Stromkosten zu verstehen, die sich aus dem Strompreis und dem Netznutzungsentgelt zusammensetzen: Beim Strompreis ist zwischen fixen Tarifen (derzeit rund 14 Cent pro Kilowattstunde für kleine Unternehmen) und dynamischen Tarifen zu unterscheiden. Dynamische Tarife müssen künftig von allen Stromversorgern angeboten werden und orientieren sich an den aktuellen Preisen an der Strombörse. Sie sind vor allem für Unternehmen interessant, die ihren Stromverbrauch zeitlich in günstigere Preisphasen verlagern können.

Der zweite Bestandteil sind die Netznutzungsentgelte. Diese liegen je nach Netzebene zwischen zwei und sieben Cent pro Kilowattstunde zuzüglich Leistungspreis und werden in Zukunft – trotz Gesetz – voraussichtlich weiter steigen.

Service Tipp: Ein genauer Blick auf den Gesamtpreis pro Kilowattstunde lohnt sich. Flexible Tarife und die Reduktion von Lastspitzen können die Stromkosten deutlich senken.

Anbieterwechsel lohnt sich

Das EIWG ermöglicht auch bei bestehenden Fixpreisverträgen begründete Preisanpassungen

durch Lieferanten und sorgt insgesamt für mehr Transparenz.

Bei Tarifwechseln haben Kunden ein volles Rücktrittsrecht – und in vielen Fäl-

”

**Das EIWG setzt wichtige Impulse:
Wer handelt, spart Geld.**

ALEXANDER REHBÖGEN,
Geschäftsführer
Umwelt Service Salzburg

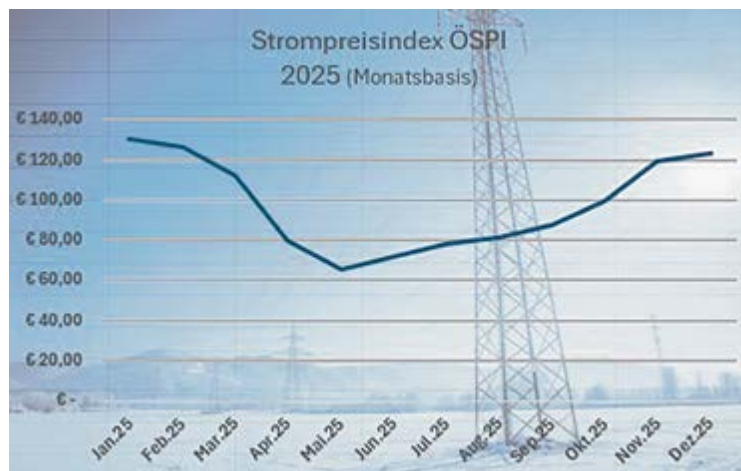
“

len lohnt sich ein Vergleich. Gerade für Unternehmen bieten Vertragsverhandlungen oder ein Anbieterwechsel gute Chancen auf bessere Konditionen. Dennoch nutzen weniger als fünf Prozent der Stromkunden diese Möglichkeit.

Service-Tipp: Bestehende Verträge regelmäßig prüfen und aktiv über bessere Konditionen verhandeln oder einen Anbieterwechsel in Betracht ziehen.

Weitere Optionen

Bis 2027 treten schrittweise weitere gesetzliche Neuerungen in Kraft. Sie eröffnen zusätzliche Spielräume:



Die Grafik veranschaulicht, wie Unternehmen von dynamischen Strompreisen profitieren können.

© Copyright: Imre Cikajlo_Eigene Grafik. Quelle ÖSPI: Österr. Energieagentur

■ Photovoltaik liegt inklusive Batteriespeicher heute oft unter zehn Cent pro Kilowattstunde und ist für viele Unternehmen wirtschaftlich attraktiv.

■ Gemeinsame Energienutzung – etwa über Energiegemeinschaften, Direktverträge oder standortübergreifende Eigennutzung – ermöglicht durch reduzierte Netzentgelte Gesamtkosten von rund 15 Cent pro Kilowattstunde.

Service-Tipp: Diese Modelle gewinnen in den kommenden Jahren stark an Bedeutung und sollten frühzeitig in die betriebliche Energieplanung einbezogen werden.

Schlussfolgerungen

„Das EIWG setzt wichtige Impulse: Wer handelt, spart Geld“, sagt Alexander Rehbögen, Geschäftsführer des Umwelt Service Salzburg. „Strom wird flexibler bezieh-

bar, gleichzeitig eröffnen Eigenstromproduktion und gemeinsame Energienutzung neue Wege zu niedrigen Preisen und langfristiger Preissicherheit.“

Energie: Wissen kompakt

Im dritten Teil der Serie „Energie: Wissen kompakt“, zeigt das Umwelt Service Salzburg, wie Unternehmen mit Eigenstromproduktion und Speicherlösungen noch unabhängiger und kosteneffizienter werden können.



Beratungsmodul „Lastmanagement und Speicher“.



Infos zur VA: „Werden Sie fit für das EIWG“ am 10. März.

WKS-Podcast: Mut machen in Krisenzeiten

Motivationstrainer Alexander Egger ist Gast in der aktuellen Folge des WKS-Podcasts „Wirtschaft kompakt“. Egger hat über zwanzig Jahre mit extremer Neurodermitis gelebt. Schmerzen, Mobbing und Ausgrenzung prägten lange seinen Alltag. Doch er hat sich Schritt für Schritt aus der Dunkelheit herausgekämpft. Bereits mit 23



Wie können wir die Herausforderungen in schweren Zeiten meistern? Mutmacher und Motivationstrainer Alexander Egger (rechts) liefert im Podcast mit Irmi Schwarz Antworten darauf. © WKS



Jahren gründete er „dieimpulsgeber“. Heute ist er Top-Speaker, Bestsellerautor und Motivationstrainer und inspiriert Menschen in Unternehmen, im Sport und weit darüber hinaus. Besonders wichtig sei Durch-

haltevermögen, betont Egger: „Wichtig ist, am Dranbleiben dranzubleiben. Sich Strategien zu überlegen, um seine Ziele langfristig umzusetzen, denn am Ende wartet das Erfolgserlebnis. Wir beginnen so viel

im Leben, aber wie viel beenden wir am Ende des Tages? Dafür braucht es eine Entscheidung, aber auch die kleinen Schritte im Alltag“, erklärt Egger.

Er spricht im Podcast darüber, was er unter Motivation versteht und wie wichtig es sei, auf vielen Ebenen in Bewegung zu bleiben. „Wenn wir in unserem Leben aus dem Rhythmus kommen und unsere Talente nicht leben, werden wir auch unsere Ziele nicht erreichen. Daher muss man jeden Tag in sich hineinhören und an sich arbeiten.“

Das gesamte Interview mit dem beeindruckenden Motivationstrainer gibt es in der aktuellen Episode, die auch auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Website der WKS zur Verfügung steht.

Neustart von KMU.DIGITAL – jetzt Beratungsförderung sichern!

Die Digitalisierungsinitiative KMU.DIGITAL startet 2026 neu und unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, ihre Digitalisierungsprojekte

professionell zu planen und umzusetzen.

Seit 12. Jänner 2026 können wieder Förderanträge für Bera-

tungsleistungen gestellt werden. Die Initiative des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich bietet zwei Schienen: die klassische Digitalisierung sowie KMU.DIGITAL & GREEN, die Projekte mit ökologischem Mehrwert fördert.

Die geförderte Beratung ist der verpflichtende erste Schritt und umfasst Analysen und Strategieberatungen zu Geschäftsmodellen, E-Commerce, IT-Sicherheit und digitaler Verwaltung. Bis zu 3.000 Euro Förderung sind bei The-

menkombination möglich. Der Start der aufbauenden Umsetzungsförderung ist für das zweite Quartal 2026 geplant.

Die Antragstellung für die Beratungsförderung erfolgt digital und einfach – ein idealer Zeitpunkt für Betriebe, um ihre nächsten digitalen Schritte in Angriff zu nehmen.



Förderanträge können gestellt werden.

© chinnarach - stock.adobe.com



Link zur Website von KMU.DIGITAL.

Mit Herz und Nachhaltigkeit: Top-Arbeitgeber Miele

Die Geschichte des Traditionsunternehmens Miele erstreckt sich über drei Jahrhunderte. Von 1899 bis heute sind sie – so ihr Leitspruch – „Creators of Quality“.

„Immer besser“, so ein weiteres Motto, bezieht sich auf die bekannten Produktmarken, aber auch auf die Position des Arbeitgebers von in Österreich 700 (weltweit 21.000) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. 2024 wurde Miele zum besten Arbeitgeber Österreichs gekürt. Seit Anfang 2025 ist Monika Eder Geschäftsführerin von Miele Österreich. Das Leitungsboard besteht aus sechs Leuten, gerecht aufgeteilt zwischen drei Männern und drei Frauen. Chris Holzer hat nachgefragt, wie es Frau Eder in der neuen Position geht und welche New-Work-Projekte 2025 auf den Weg gebracht wurden.

Wie geht es Ihnen, Frau Eder?

An der Führungsspitze ist es umso einfacher, je stärker das Geschäftsleitungsteam und die gesamte Belegschaft ist. Ich bin herzlich aufgenommen worden. Ich war gut zwei Jahre lang Leiterin der Finanz- und Logistikabteilung hier im Unternehmen. Vorher war ich 27 Jahre in der Automobilbranche tätig. Dazwischen war ich vier Jahre lang als selbständige Immobilienmaklerin tätig, um nach der Geburt meiner Tochter Familie und Beruf besser unter einen Hut bringen zu können. Da hat sich ein breites Spektrum aller klassischen



Monika Eder, Geschäftsführerin von Miele Österreich.

© Mike Vogl – Vogl-Perspektive.at

Bereiche eines Unternehmens gebildet, das ich nun gut einsetzen kann. Es braucht, bei all meiner Affinität zu Zahlen, immer Vertrauen, mit einem guten Gespür für Menschen. Entscheidungen müssen dort getroffen werden, wo die Spezialisten sitzen. Diese Leute brauchen Handlungsspielraum.

Personalgewinnung heute, ein schwieriges Unterfangen?

Wir stehen als Traditionsmarke für Vertrauen und Stabilität. Das sind Werte, die auch heute junge Menschen begeistern. Man muss eine Kombination aus Werten und der Antizipation von Bedarfen einer moderner, agiler Unternehmenskultur schaffen. Ganz oben auf der Liste steht der respektvolle Umgang miteinander. Flexible Arbeitszeiten und Home-Office wurden stark von der jungen Generation gefordert, werden aber auch von den etablierten Mitarbei-

tern gut und gerne aufgenommen. Wir haben eine Reihe an zusätzlichen Benefits in den Bereichen Weiterentwicklung, Wohlergehen und langfristige finanzielle Absicherung. Wir bieten Lehre mit Matura an. Sie ist quasi eine Garantie für

”

**Wir stehen als
Traditionsmarke für
Vertrauen und Stabilität.**

MONIKA EDER,
Miele-Österreich-GF

“

einen besonders guten Karrierestart. Das alles bringt uns in eine Position, dass wir immer ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten zu Gesprächen für Jobs einladen dürfen.

Führt der hohe Frauenanteil in der Führung von Miele Öster-

reich im Sinne von Gleichstellung zu Vorteilen in der Personalgewinnung?

Natürlich ist das ein Signal in Bezug auf Chancengleichheit an die gesamte Belegschaft und nach außen. Technikfirmen haben immer einen hohen Männeranteil. Bei unseren 500 Mitarbeitern der Vertriebsgesellschaft in Österreich haben wir einen Frauenanteil von 25%, was schon sehr hoch ist. Wir wollen die Karrieremöglichkeiten von Frauen fördern.

Nachhaltigkeit und Digitalisierung, zwei wichtige Themen?

Die Digitalisierung forcieren wir in Richtung Handelspartner und Endkonsumenten. Beispielsweise können Sie mit der neuen Miele-App Waschprogramme downloaden, etwa bei dem Wunsch, Kuscheltiere zu waschen. Für einen besseren Überblick zum Einfrieren von Lebensmitteln haben wir mittels QR-Code Haltbarkeitssignale entwickelt. Die Nachhaltigkeit ist eine der vier großen Zukunftssäulen des Gesamtkonzerns. Die Energieeffizienz in unserem Zentralgebäude haben wir deutlich erhöht. Wir prüfen mit viel Hoffnung auch den Einsatz von PV-Anlagen. Wir elektrifizieren unsere Flotte von rund 300 Fahrzeugen. Bei der Versendung von Paketen – und wir versenden jährlich eine halbe Million davon – achten wir auf recycelbare Kartonagen. Klebebänder sind nun aus Papier und die Füllmaterialien aus Kartoffelstärke und somit voll kompostierbar. Außerdem liefern wir emissionsarm aus. ■

ÖSTERREICH

„Unsere Unternehmen brauchen Entlastung und Wertschätzung“

Österreichs erste WKÖ-Präsidentin Martha Schultz im Interview: Wie wir den Aufschwung verstärken können und warum Österreich unternehmerischer werden muss.

Frau Präsidentin, heuer wird unsere Wirtschaft laut den Wirtschaftsforschern langsam, aber sicher wieder in Fahrt kommen. Wie lässt sich der Aufschwung beschleunigen?

Schultz: Unsere Unternehmen brauchen erstens Aussicht auf weitere Entlastung. Weitere Schritte im Bereich Entbürokratisierung und eine klare Perspektive bei der Lohnnebenkostensenkung sind besonders wichtig. Wir wollen endlich ohne schwere und sinnlose Bürokratie-Rucksäcke aufrecht durchs Unternehmerleben gehen. Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer im ganzen Land müssen sich wieder „rühren“ können. Zweitens: Wir müssen uns mehr um den Standortfaktor Stimmung kümmern. Wir haben das Problem, dass die Stimmung vieler Menschen nach wie vor deutlich schlechter ist als die reale wirtschaftliche Lage. Darunter leiden auch unsere Unternehmen,



WKÖ-Präsidentin Martha Schultz setzt sich in ihrer Funktion als Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft auch weiter für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein – „da bleiben wir dran“.

© fiw-barbaranidetzky

weil weniger konsumiert und investiert wird.

Was lässt sich konkret für eine bessere Stimmung tun?

Schultz: Als Unternehmerin bin ich sowohl gegen Schönfärberei als auch gegen das Schlechtredden. Es geht um

ein realistisches Bild. Und da kann auch jeder in seinem Umfeld dazu beitragen, die Dinge zurechtzurücken. Wir haben tolle Unternehmen, wir haben starke Qualitäten – damit müssen wir uns vor niemandem verstecken. Ein Schlüssel für eine bessere Stimmung ist neben der Entlastung auch mehr Wertschätzung für Unternehmerinnen und Unternehmer. Mein großes Ziel ist ein unternehmerisches Österreich.

Also noch mehr Unternehmensgründungen?

Schultz: Das gehört auch dazu – und da sind wir, wie die Gründungszahlen für 2025 zeigen, ja weiter sehr gut unterwegs. Mir geht es darum, dass Österreich insgesamt unternehmerischer tickt. Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer stehen ja für ganz besondere Haltungen. Sie sehen nicht nur Probleme, sondern immer auch Chancen. Sie packen an und setzen um. Und genau diese unternehmerische Haltung ist jetzt für die Stimmung im Land wichtig. Wir müssen die Zukunft wieder aktiver, selbstbewusster anpacken, statt uns auf den Staat zu verlassen. Wir müssen einfach mehr unternehmen. Dafür müssen nicht nur die Zahlen in den Betrieben, sondern auch die Werte in der Gesellschaft stimmen. Das gilt vor allem für Leistung, Fleiß und Offenheit für die Zukunft.

Tut die Regierung genug dafür?

Schultz: Die Regierung setzt Schritt für Schritt ihr Programm um. Das ist gut und wichtig, auch wenn man sich natürlich beim einen oder anderen Thema einen Sprint wünschen würde. Aber gesellschafts- und bildungspolitisch erwarten wir in den Unternehmen natürlich schon klare Akzente für den Wert von Leistung und einen positiven Zugang zu Arbeit. Im Gegensatz dazu sind Debatten über Vermögens- und Eigentumssteuern komplett entbehrlich. Schon die Diskussion darüber garantiert einen Stimungsabschwung in der Wirtschaft.

MARIE MEHRWERT

**EU-Indien-Abkommen:
Warum Europa auf Indien setzt.**

Knapp zwei Milliarden Menschen, ein Deal – und viele Chancen für Österreich:



5,9 Milliarden Euro Wertschöpfung durch neue Firmen.

So wirken Neugründungen am Wirtschaftsstandort Österreich:



Das ungekürzte Interview auf wko.at.

Einreichphase für den Österreichischen Exportpreis 2026 läuft noch bis 2. Februar

Er ist die wichtigste österreichische Auszeichnung für die Besten der Besten der Exportwirtschaft: Die Verleihung des Exportpreises geht am 27. Mai zum 32. Mal über die Bühne.

Die Gold-, Silber- und Bronze-Auszeichnungen werden in insgesamt sechs Kategorien vergeben:

- Gewerbe und Handwerk,
- Handel,
- Information und Consulting,
- Industrie,
- Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie
- Transport und Verkehr.

In der Zusatzkategorie Born Global Champions Award wer-

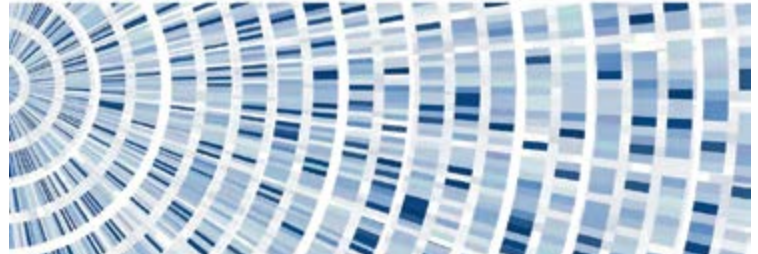
den zum 12. Mal österreichische Start-ups und Scale-ups ausgezeichnet, die früh internationale Märkte erschließen.

Die Gewinner:innen werden von einer hochkarätigen Expert:innen-Jury anhand der Exportleistungen der vergangenen Jahre ausgewählt. Ausschlaggebend sind nicht nur Umsätze, sondern auch innovative Ideen und außergewöhnliche Marktstrategien.

Erzählen Sie uns Ihre Erfolgsstory und überzeugen Sie die Jury.

Alle Informationen:
exportpreis.at

International HEALTH DAY 2026



International Health Day 2026

Am 24. März findet der International Health Day in der WKÖ statt. Auf dem Programm stehen spannende Diskussionen mit nationalen und internationalen Expert:innen, Informationen zu aktuellen Themen, Erfahrungsberichte zum Thema Internationalisierung sowie Networking mit Unternehmen, Aussteller:innen, Expert:innen und Teilnehmer:innen aus vielen Nationen.

Der Fokus liegt heuer auf den Kernthemen Mental Health und Smart Production, auf der zentralen Rolle von KI in der Produktion sowie auf der Internationalisierung im Digital Health Bereich. Lernen Sie die Herausforderungen und Chancen im Export kennen und erweitern Sie Ihr Wissen und Ihr Netzwerk.

healthdays.at

Termine

■ Uganda | Wirtschaftsforum

Nutzen Sie am 19.2. in der WKÖ die Gelegenheit, um sich aus erster Hand über Geschäftschancen zu informieren, Kontakte zu knüpfen und Ihr Netzwerk Richtung Ostafrika auszubauen.

■ Deutschland | Grüner Wasserstoff im Fokus

Tauchen Sie am 5./6.3. im Rahmen einer Zukunftsreise nach Berlin und Brandenburg in die Welt des grünen Wasserstoffs ein – einer Schlüsseltechnologie der deutschen Energiewende.

■ Indien | Automotive

Das AußenwirtschaftsCenter New Delhi organisiert von 9. bis 13.3. eine Wirtschaftsmission für den indischen Automotive-Sektor, die Sie nach Bangalore, Chennai, Pune und New Delhi führt.

■ Deutschland | Maschinenbau Bayern

Sondieren Sie von 16. bis 19.3. auf einer Wirtschaftsmission Ihre Geschäftschancen in Bayern, einem der führenden Zentren

des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus.

■ Vereinte Nationen | Erfolgreich an UN-Ausschreibungen teilnehmen

Lassen Sie sich am 19.3. in der WKÖ von UN-Einkäufer:innen über wichtige Punkte zum Beschaffungswesen, über aktuelle Projekte und über Ihre Lieferantenregistrierung informieren.

■ Frankreich | Österreichisches Wirtschafts-Frankophonie-Forum

Das Wirtschafts-Frankophonie-Forum findet am 20.3. in der WKÖ statt. Es widmet sich ganz dem Thema Cybersecurity und richtet sich an Unternehmen, die sich für wirtschaftliche Beziehungen im frankophonen Raum interessieren.

■ Slowenien | Smart Cities & Smart Society – Urban Future 2026

Nehmen Sie im Rahmen dieser Wirtschaftsmission von 25. bis 27.3. an der europäischen Urban-Future-Konferenz

in Ljubljana teil und treffen Sie die Stadtverwaltungen von Maribor und Celje.

■ Slowakei | AUSTRIA CONNECT CESEE 2026

Vernetzen Sie sich am 23.4. in Bratislava im Rahmen der AUSTRIA CONNECT CESEE-Konferenz mit Führungskräften österreichischer Niederlassungen aus der Region.

■ Irland | Future of Digital Marketing & AI

Unsere Zukunftsreise von 27. bis 29.4. führt Sie ins Silicon Valley Europas. Blicken Sie in Dublin hinter die Kulissen von Technologie-Konzernen wie Google, Meta, Amazon oder Microsoft.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich organisiert jährlich rund 900 Veranstaltungen in aller Welt. Die AUSSENWIRTSCHAFT steht immer mit Rat und Tat an der Seite der österreichischen Unternehmen und bietet daher auch in fordernden Zeiten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm.

Alle Veranstaltungen unter: www.wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungstermine

Industriestrategie muss rasch umgesetzt werden

„Die Industriestrategie der Bundesregierung ist ein wichtiges Signal für die krisengeschüttelte Industrie, jedoch können dies nur erste Schritte sein“, meint Peter Unterkofler, Obmann der WKS-Sparte Industrie und IV-Präsident.

Die Industriestrategie der Bundesregierung könne dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie zu verbessern und den Industriestandort Österreich wieder attraktiver zu machen. So bewertet Unterkofler die von der Bundesregierung vorgestellte Strategie für die Industrie. „Das können allerdings nur die ersten Schritte sein, denn jedenfalls muss auch das Thema der Lohnnebenkosten wirkungsvoll angegangen werden, darüber hinaus brauchen wir echte Strukturreformen, beispielsweise im Pensions- und im Gesundheitssystem“, fordert der WKS-Spartenobmann und IV-Präsident.

„Die Maßnahmen müssen rasch umgesetzt werden, denn die Industrie steht nach wie vor unter einem enormen Druck“, gibt er zu bedenken. Ein international wettbewerbsfähiger

Strompreis, die Senkung der Lohnnebenkosten, Maßnahmen zur Verfahrensbeschleunigung, eine Schlüsseltechnologie-Offensive, die Aufhebung des gesetzlichen Verbots von Carbon Capture and Storage sowie der Abbau von Bürokratie durch das Durchforsten und die Reduktion nationaler Berichtspflichten seien dringend notwendige Schritte.



Die exportorientierte heimische Industrie muss wieder wettbewerbsfähig werden. © InfiniteFlow - stock.adobe.com

Paket stärkt Vertrauen in den Standort

„Gerade vor dem Hintergrund der Deindustrialisierung und des Abfließens von Investitionen zu für die Unternehmen attraktiveren Standorten bringt dieses Paket für die Betriebe wieder mehr Investitionssicherheit. Es ist ein deutliches Signal an Investoren, stärkt das Vertrauen in den Standort und sollte dazu beitragen, dass nicht noch mehr wertvolle Arbeitsplätze in der Industrie verloren gehen“, betont Unterkofler.

Bei der Definition der Schlüsseltechnologien sei jedoch darauf zu achten, dass diese nicht auf Kosten anderer Industriesektoren gehen. „Sie darf auch kein geschlossenes System darstellen. Denn über Schlüsselbereiche entscheidet ja nicht die Politik, sondern es sind die wirtschaftlichen Notwendigkeiten“, hält Unterkofler fest.

Die 2,6 Mrd. € aus dem FTI-Pakt für diese Schlüsseltechnologien im Zeitraum von 2026 bis 2029 sowie das neue Schlüsseltechnologie-Beschleunigungsgesetz mit vereinfachten Genehmigungsverfahren zur schnelleren Umsetzung sollen dafür sorgen, dass Forschung rascher in marktreife Innovationen mündet. „Entscheidend wird allerdings sein, dass in Österreich nicht nur Innovationen entstehen, sondern dass diese auch hier produziert werden können. Wenn das Paket nun rasch und praxisnah umgesetzt wird, kann das ein erster Schritt, damit die heimische Industrie wieder auf die Überholspur wechseln kann“, resümiert Unterkofler.

Sieger des BIM-Gewinnspiels der Industrie gekürt

Die Salzburger Industrie lud kürzlich die Partnerunternehmen des Industrieviertels auf der Berufsinformationsmesse (BIM) sowie die Gewinnerinnen und Gewinner des MINT-Gewinnspiels 2025 zu einer Preisverleihung in den WIFI-Saal ein. Rund 40 Gäste, darunter Schüler, Eltern und Vertreterinnen und Vertreter

der Industriebetriebe, nahmen teil.

Insgesamt beteiligten sich etwa 300 Jugendliche am Gewinnspiel. Voraussetzung war das erfolgreiche Absolvieren von mindestens sechs Aufgaben an den Messeständen. Die Palette der Preise reichte von Erlebnis-Tickets bis zu

sportlichen Abenteuern. Ein Highlight war die Chemie-Show von Sebastian Schwap.

Sponsoren der Gewinnspiele waren: Bosch, Geislinger, KTM, Liebherr, Maco, MAN, Porsche, Salzburg AG, Siemens, Untha shredding, EAX e-technology, Wecubex sowie Gebrüder Woerle.



Die strahlenden Gewinner des BIM-Gewinnspiels. © WKS

Salzburgs Kfz-Händler haben im vergangenen Jahr fast 23.000 Neuwagen verkauft. Das waren um 12% mehr als 2024.



© Piman Khutmuang - stock.adobe.com

Autojahr 2025 brachte zweistellige Zuwächse

Die Salzburger Fahrzeughändler haben im Vorjahr deutlich mehr Neuwagen verkauft als 2024. Um den zarten Aufschwung nicht zu gefährden, fordert Gremialobmann Josef Nußbaumer planbare, transparente und praxistaugliche Gesetze.

22.787 Pkw wurden im vergangenen Jahr in Salzburg neu zugelassen. Das bedeutet ein Plus von 12% gegenüber 2024. „Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war 2025 ein überraschend gutes Autojahr. Wir nähern uns wieder dem Vor-Corona-Niveau“, freut sich Josef Nußbaumer, Obmann des Landesgremiums Fahrzeughandel in der WKS. Die positive Entwicklung schlage sich bei vielen Betrieben auch in einer soliden Ertragslage nieder.

Alternative Antriebe sind auf dem Vormarsch

Die Absatzzahlen der reinen Elektrofahrzeuge gingen im Vorjahr um 38,2% auf 5.690 nach oben, sie machen bereits knapp ein Viertel aller Neuzulassungen aus. Benzin-Hybrid- und Diesel-Hybrid-Autos kommen gemeinsam sogar auf 37,4%. Sie liegen damit nur mehr knapp hinter den neu zugelassenen Pkw mit Benzin- bzw. Dieselmotor, die auf einen Anteil von 37,7% kamen. Während sich der Rückgang bei den „Benzinern“ in Grenzen hielt (-4,3%), gab es bei den dieselbetriebenen Pkw ein Minus von fast 21%. „Alternative Antriebe gewinnen an Bedeutung, während klassische Verbrenner bei den Neuzulassungen Anteile verlieren“, erklärt Nußbaumer. Aus Sicht des Fahrzeughandels müsse die Mobilität der Zukunft technologieoffen sein.

Der Branchensprecher weist darauf, dass der durchschnittliche CO₂-Ausstoß von Neufahrzeugen in Österreich seit Jahren sinkt. „Wenn man die reinen Elektrofahrzeuge mit einrechnet, liegen wir erstmals bei unter 100 Gramm pro Kilometer.“

Für das laufende Autojahr 2026 ist Nußbaumer vorsichtig optimistisch. Er hofft auf ein leichtes Plus im Vergleich zum Vorjahr. Der Gremialobmann fordert nachdrücklich planbare, transparente und praxistaugliche gesetzliche Regelungen für die Kfz-Branche. „Nur so können Investitionen und Beschäftigung gesichert werden.“ Verbesserungsbedarf gebe es vor allem bei der Normverbrauchsabgabe. „Die NoVA ist in ihrer jetzigen Form zu komplex, bürokratisch und kaum verständlich“, kritisiert Nußbaumer.



© Milovan Radakovic

Gremialobmann Josef Nußbaumer ist auch für das heurige Jahr vorsichtig optimistisch.

Salzburgs Wirtschaft braucht beste Rahmenbedingungen

Landeshauptfrau Karoline Edtstadler sprach kürzlich auf Einladung der Sparte Information und Consulting im „Living Room“ in der Stadt Salzburg über die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Salzburg.

Seit einem halben Jahr ist Karoline Edtstadler für die Wirtschaft in Salzburg ressortverantwortlich. Allerdings nicht für die gesamte Wirtschaft, denn der Tourismus fällt in den Verantwortungsbereich von Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Schnöll. Vor den rund 130 Mitgliedern der Sparte Information und Consulting sprach die Landeshauptfrau und Wirtschaftsreferentin über drei Schwerpunkte, die sie sich bereits vor ihrem Amtsantritt vorgenommen hatte.

Drei Schwerpunkte für die politische Arbeit

Das beginne bei der Sicherheit im weitesten Sinne, also auch die Arbeitsplatzsicherheit sei damit gemeint, und reiche über die Zusammenführung von Tradition und Moderne, wie sie auch in vielen Handwerksbetrieben gelebt werde, bis hin zur Wirtschaft, die ihr sehr am Herzen liege. „Denn wenn die Wirtschaft nicht funktioniert, wenn wir keine mutigen Unternehmerinnen und Unternehmer haben, die innovativ sind und sich etwas zutrauen, dann geht unser Wohlstand ganz einfach flöten“, warnte Edtstadler.

Der Wirtschaftsstandort Salzburg profitiere von seiner geografischen Lage zwischen dem süddeutschen Raum, Italien,

Slowenien und der Schweiz. Das eröffne viele Chancen für die heimische Wirtschaft und mache den Standort für viele Betriebe so attraktiv. „Dafür braucht es aber auch optimale Rahmenbedingungen für die

”

Wenn die Wirtschaft nicht funktioniert, geht unser Wohlstand ganz einfach flöten.

KAROLINE EDTSTADLER,
Landeshauptfrau und
Wirtschaftsreferentin

“

etwa über den Flughafen Salzburg“, betonte Edtstadler.

Zur Verbesserung der Standortqualität hat sie nach einer Initiative der WKS eine Taskforce für Entbürokratisierung ins Leben gerufen. „Ende Jänner trifft sich die Taskforce wieder. Ich erwarte mir dann sehr bald erste Ergebnisse. Denn jede Verbesserung und Vereinfachung in der Bürokratie entlastet die Betriebe und trägt dazu bei, den Standort attraktiver zu machen“, bekräftigte Edtstadler. Es reiche nicht, mit dem Zeigefinger nach Wien oder nach Brüssel zu zeigen. Vieles könne in Salzburg gelöst werden.

Sparte IC – die Problemlöser

Zur Lösung vieler Herausforderungen leiste auch die Sparte Information und Consulting einen wesentlichen Beitrag. „Viele Betriebe in unserer Sparte befassen sich mit den großen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft, mit denen wir konfrontiert sind, von der künstlichen Intelligenz über neue Technologien und Geschäftsmodelle bis zur Dekarbonisierung der Wirtschaft. Nicht umsonst hat die IC den Beinamen ‚Zukunftsparte‘“, sagte Spartenobmann Wolfgang Reiger. ■



Beim Businesslunch der Sparte Information und Consulting (v. l.): Der designierte Direktor der Wirtschaftskammer Salzburg Gerd Raspotnig, Spartenobmann Wolfgang Reiger, Landeshauptfrau Karoline Edtstadler und Spartengeschäftsführer Martin Niklas.

© Kolarik



Link zum
Video vom IC-
Businesslunch.

Im Workshop Schritt für Schritt zum Constantinus Award 2026

Seit 2003 wird der „Constantinus Award“, Österreichs bedeutender Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Preis, jährlich verliehen – eine Initiative des Fachverbands Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT) der WKÖ, mit der sie exzellente Beratungsprojekte würdigt.

„Der Award stellt herausragende Leistungen in sieben Kategorien in den Bereichen Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT vor und zeichnet Beraterinnen und Berater gemeinsam mit ihren Kunden aus“, erklärt Hansjörg Weitgasser, UBIT-Fachgruppengeschäftsführer in der WKS.

Am 18. Februar 2026 bietet die Fachgruppe UBIT einen



Die Verleihung des renommierten Constantinus Awards findet heuer am 25. Juni im Salzburger Mozarteum statt.

© Robert Pichler

hybriden Einreicher-Workshop an. Interessierte werden Schritt für Schritt durch den gesamten Einreichungsprozess begleitet. Die ehemaligen Preisträger Claudia Preslmayr und Michael Kohlfürst geben wertvolle Tipps für die optimale Präsentation Ihres Projekts.

„Die Teilnahme am Constantinus Award bietet eine einzigartige Bühne, erhöht die Sichtbarkeit Ihrer Projekte und eröffnet neue Geschäftschancen“, so Weitgasser. Besonders erfreulich: Für UBIT-Mitglieder in Salzburg übernimmt die Fachgruppe 100 Prozent der Einreichgebühren (190 €).



© Kolarik

Hansjörg Weitgasser: „Nutzen Sie die Bühne des Constantinus Awards für Ihre Expertise.“

Einreicher-Workshop

Der Einreicher-Workshop findet am 18. Februar in der WKS statt. Projekte können bis 13. April 2026 eingereicht werden.



Anmeldung zum Workshop am 18. Februar 2026.

eDay Salzburg 2026 setzt Schwerpunkt auf KI und Barrierefreiheit

Am 17. März 2026 lädt die UBIT-Berufsgruppe Informationstechnologie der WKS erneut zum eDay an die FH Salzburg.

Im Mittelpunkt stehen aktuelle digitale Entwicklungen, insbe-



Organisator Bernhard Schulz: „Ziel ist es, Digitalisierung greifbarer zu machen und Betriebe bei der Umsetzung zu unterstützen.“

sondere die künstliche Intelligenz und das Barrierefreiheitsgesetz. Auf dem Programm stehen 15 Vorträge und Workshops zu Themen wie KI, Datenschutz, IT-Sicherheit, Barrierefreiheit, Social Media, digitale Tools und Digitalisierungsprojekte. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen aller Branchen, die sich über digitale Trends informieren und konkrete Anwendungsbeispiele kennenlernen möchten.

„Der eDay bietet Unternehmen die Möglichkeit, sich kompakt und praxisnah über digitale Entwicklungen zu informieren und direkt mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen. Ziel ist es, Digitalisierung greifbarer zu machen und Betriebe bei



„**Neue Wege. Neue Lösungen. Unsere digitale Zukunft**“, ist das Motto beim diesjährigen eDay.

© UBIT

der Umsetzung zu unterstützen“, sagt Bernhard Schulz, Organisator der Veranstaltung.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erforderlich!



Anmeldung und weitere Informationen zum eDay.

Vereinigte feierten neuen Kommissär

Zu Ehren ihres neu gewählten Kommissärs, Tischlermeister Reinfried Bogensperger, haben die „Vereinigten zu Tamsweg“ am vergangenen Sonntag wieder einen großen Festumzug durch die Bezirkshauptstadt abgehalten.

Der Aufwand, der rund um den Festzug betrieben wurde, diente hauptsächlich der Ehrerbietung gegenüber dem neuen Kommissär. Die Festwagenaufbauten und Auf- führungen nahmen Bezug auf sein Leben und seinen Beruf sowie auf seine Familie. Dabei gestalteten die unterschiedlichen Gewerbe-, Berufs- oder Interessengruppen in vielen Arbeitsstunden in den ver-



Umzug der Vereinigten zu Tamsweg zu Ehren des neuen Kommissärs Reinfried Bogensperger (Mitte), mit Landeshauptfrau Karoline Edtstadler, Landesrat Maximilian Aigner und „Russentänzern“. © Land/Neumayr

gangenen Wochen und Tagen jeweils ihre eigenen kreativen Festwagen und studierten Auf-

führungen ein. „Es wurde dargestellt, wie ich meine Frau kennengelernt habe, und das

Ganze haben sie in ein Märchen verpackt. Einfach herrlich“, freute sich Bogensperger über die Inszenierung zu Ehren seines Amtsantritts.

Die „Vereinigten zu Tamsweg“ ist die älteste durchgehend existierende Vereinigung berufstätiger Männer im regionalen Umfeld von Tamsweg und wurde von Lungauer Handwerkern im Jahr 1738 als Begräbnisbruderschaft gegründet. Bis heute begleiten die Mitglieder kirchliche Veranstaltungen und halten jährlich zwischen dem 1. Januar und dem Samstag nach Aschermittwoch die „Vereinigtenoktav“ – eine Festwoche – ab.

Metzgersprung und Fleischerjahrtag am 15. Februar

Am 15. Februar findet im St.-Peter-Bezirk in der Salzburger Altstadt wieder der Fleischerjahrtag samt traditionellem Metzgersprung statt. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Franziskanerkirche. Ab

9.45 Uhr: Abmarsch des Festzuges durch die Altstadt. Ab 10.15 Uhr starten der Metzgersprung und das Fahnenschwingen der Junggesellen im Hof von St. Peter. Im Anschluss findet die Festsitzung der Fleischer im Stiftskeller statt.



Beim Fachvortrag Denkmalschutz (v. l.): Spartenobmann Bernhard Seidl, Eva Hody und Michael Tasch. © WKS

Tag des Denkmalschutzes

Anlässlich des „Tages des Denkmalschutzes“ organisierte die Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS kürzlich eine Infoveranstaltung zum Thema. Dabei hatten interessierte Unternehmen aus dem Bau-, Bauneben- und Ausbaugewerbe die Möglichkeit, von Landeskonservatorin Eva Hody und Arch. Michael Tasch zu erfahren, unter welchen Voraussetzungen erfolg-

reiche Denkmalpflege in Salzburg erfolgt. Was sind die rechtlichen Grundlagen, und wo liegen die Zuständigkeiten? Wie können die modernen baurechtlichen Anforderungen mit der Erhaltung historischer Bausubstanzen in Einklang gebracht werden? Darauf gaben die Experten fachkundige Antworten und erläuterten anhand von Praxisbeispielen erfolgreiche Umsetzungen.

Ein Wohnzimmer für Genussmenschen

Mit einem Führungswechsel startet die beliebte Obertrumer Bar Frodo's ins neue Jahr: Braumeister Axel Kiesbye übergab das Ruder an seine ehemalige Serviceleiterin Christina Edlinger. Die gelernte Restaurationsfachfrau weiß ganz genau, wie man Gäste begeistert, und hat viel vor.

Seit seiner Eröffnung im Juli 2025 hat sich das Frodo's zu einem beliebten Treffpunkt für Bierliebhaber entwickelt. Daran will die Jungunternehmerin jetzt anknüpfen.



Beim Schritt in die Selbstständigkeit bekam Jungunternehmerin Christina Edlinger Hilfe bei Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice.

© WKS/Vogl

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

„Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung“, sagt Edlinger, die ihren beruflichen Werdegang bei Döllner in Golling startete. Dank jahrelanger

Gastronomieerfahrung ist die Obertrumerin für den Schritt in die Selbstständigkeit bestens vorbereitet. „Bei uns geht es um ein Miteinander statt

um Lautstärke. Wir mögen es entspannt – und genau so soll sich ein Abend bei uns auch in Zukunft anfühlen.“

Das Angebot bleibt weitestgehend gleich: Neben kleinen, feinen Speisen aus der Region werden allerlei Bierspezialitäten serviert. „Bier ist für uns Handwerk und Kulturgut. Es wird entdeckt, verkostet und wertgeschätzt – nicht gekippt“, schmunzelt Edlinger. Für frischen Wind sorgen künftig regelmäßige Themenabende in gemütlicher Wohnzimmer-Atmosphäre.

Frodo's Bar
Am Dorfplatz 1
5162 Obertrum am See

Neujahrstakt der Jungen Wirtschaft

Am 22. Jänner lud die Junge Wirtschaft zum Neujahrstakt ins Stiftskulinarium St. Peter. Mit über 70 Anmeldungen war die Veranstaltung innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Der Abend begann mit einem Sektempfang im Stiftskulinarium, in Österreichs größtem Zwei-Hauben-Lokal und einem der ältesten Restaurants Europas. Schon hier wurde deutlich, wofür das Haus steht: für die Verbindung von Geschichte, gelebter Gastlichkeit und unternehmerischer Exzellenz. Bei einer exklusiven Betriebsbesichtigung erhielten die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer Einblicke in Organisation, Abläufe und strategische Entscheidungen. Besonders beeindruckend

war der konsequente Spagat zwischen Tradition und Innovation – ein Balanceakt, der auch für wachsende Betriebe hochrelevant ist.

Höhepunkt des Abends war das Kammingespräch in der Petrusstube mit Geschäftsführer Claus Haslauer, der das Stiftskulinarium seit über drei

Jahrzehnten gemeinsam mit Veronika Kirchmair prägt. Er gab persönliche Einblicke in seine unternehmerische Haltung: „Sobald man merkt, dass man in die falsche Richtung läuft, muss man den Mut haben, umzudrehen – auch wenn es Geld kostet. Erfolg entsteht durch Anpassungsfähigkeit: Nicht der Markt muss

sich an uns anpassen, sondern wir uns an den Markt.“

Den Abschluss bildete ein entspanntes Networking. Neben dem kulinarischen Genuss standen dabei vor allem der persönliche Austausch und das Knüpfen neuer Kontakte im Mittelpunkt. Philipp Nikolic, Bezirksvorsitzender Stadt Salzburg, zeigte sich begeistert: „Claus Haslauer und Veronika Kirchmair zeigen eindrucksvoll, dass selbst auf höchstem Niveau Tradition und Moderne kein Widerspruch sind. Ihr Haus ist der Beweis, dass ein klar gelebtes Werteverständnis und kontinuierliche Weiterentwicklung die Grundlage für ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Erfolgsmodell bilden – davon können Jungunternehmer viel mitnehmen.“



Geschäftsführer Claus Haslauer, Veronika Kirchmair, JW-Geschäftsführerin Eva Mrazek und Bezirksvorsitzender Philipp Nikolic.

© JW

Mathe meistern statt verzweifeln

Mathematik stellt für viele Schüler eine besondere Herausforderung dar. Um Schulen gezielt zu unterstützen, bietet das WIFI Salzburg deshalb neue Kurse zur Lernbegleitung und Nachhilfe in Mathematik an.

Die neue Kursreihe „Lernbegleitung für Schüler:innen“ richtet sich an Schüler unterschiedlicher Schulformen und Leistungsniveaus und verfolgt ein klares Ziel: Wissenslücken schließen, mathematisches Verständnis vertiefen und die Sicherheit im Umgang mit dem Stoff nachhaltig stärken. Im Kurs „Fit für die Kompensationsprüfung“ werden die für die Prüfung relevanten Inhalte wie beispielsweise Geometrie, funktionale Zusammenhänge, Differential- und Integralrechnung in kompakter Form wiederholt. Praxisnahe Prüfungssimulationen stärken das Selbstvertrauen.

Bei „Fit für die Mathematikmatura“ wird ein klarer Fokus auf die Vorbereitung auf die schriftliche Maturaprüfung für AHS- und BHS-Schüler gelegt. In 24 Lehreinheiten werden



Die Trainer der Mathematik-Nachhilfekurse am WIFI Salzburg stehen für fundierte Vorbereitung und nachhaltigen Lernerfolg. V. l.: Johannes Brunnauer, Soroush Foroughi und Walter Dorfleitner.

zentrale Themen wie Algebra, Differential- und Integralrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik systematisch aufgearbeitet. Ergänzend ermöglichen gezielte Übungsphasen und Prüfungssimulationen ein realistisches Training.

Speziell für Schüler, die den Sprung in die kommende Maturaklasse vorbereiten möchten, bietet „Fit für die Maturaklasse in Mathematik“ ein kompaktes Intensiv-

training mit 15 Lehreinheiten kurz vor Schuljahresbeginn. Für all jene, die eine Nachprüfung in Mathematik machen müssen, hat das WIFI Salzburg ebenfalls einen passenden Kurs entwickelt. Der Kurs „Fit für die Nachprüfung in Mathematik“ kombiniert individuelle Förderung mit der Erstellung eines eigenen Lernplans, ergänzt durch Prüfungssimulationen. Mit dieser Palette an Nachhilfe- und

Vorbereitungsangeboten wird auf einen wachsenden Bedarf in der Region reagiert. Untersuchungen zeigen, dass der Nachhilfebedarf in Salzburg kontinuierlich steigt und insbesondere in Mathematik überdurchschnittlich hoch ist.



Zum WIFI-Kursangebot.

FH Salzburg stellt Weichen für nachhaltige Zukunft

Die neue ePaper-Ausgabe „warum! – Das Magazin der FH Salzburg“ beschäftigt sich mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die FH Salzburg strebt Klimaneutralität, Innovationskraft sowie eine Ausbildung an, die Zukunftskompetenzen stärkt.

In der aktuellen Ausgabe des ePapers wird Nachhaltigkeit aus vielen Perspektiven

beleuchtet: Es stellt Projekte in Lehre, Forschung und von Studierenden vor. Die Fachhochschule Salzburg hat in den vergangenen Monaten intensiv an ihrer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet. Sechs Handlungsfelder wurden identifiziert: für nachhaltige Entwicklung lehren und lernen, nachhaltigkeitsorientierte Forschung stärken, Campus Vision – Student Edition, Hochschulbe-

trieb und Mobilität, Sustainability in People & Culture sowie Kommunikation für nachhaltige Entwicklung.

„Nachhaltigkeit ist für uns als Hochschule ein besonders wichtiges Thema mit vielen Dimensionen. Dementsprechend nähern wir uns der Nachhaltigkeit aus verschiedenen Perspektiven, auch in der Lehre und in der Forschung“,



begründet Dominik Engel, Rektor und Geschäftsführer der FH Salzburg, warum das Thema für ihn einen so hohen Stellenwert hat.

WIFI-KURSE



MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Agiles Projektmanagement

Salzburg: 23.2.–24.3.2026, Mo, Di
8.30–16.30, 88045015Z, € 1.850,00

Senior Agiles Projektmanagement kompakt

Salzburg: 23.2.–11.5.2026, Mo, Di
8.30–16.30 & Mi–Fr 8.30–16.30,
88001015Z, € 2.625,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

WIFI Pinzgau: 2.–5.2.2026, Mi, Do
8.00–18.00, 73161175Z, € 600,00
Salzburg: 23.–26.2.2026, Mo–Do
8.00–18.00, 73161145Z, € 600,00

CSR, ESG und Nachhaltigkeitsmanagement, Grundlagen – Diplomlehrgang

Salzburg: 20.2.–24.4.2026, 20.2.–6.3.
und 20.–27.3., sowie 10.4.26, Fr,
9.00–17.00, Prüfung 24.4.2026,
11053025Z, € 2.050,00

Führungskompetenz-Training

Salzburg: 20.2.–25.4.2026, 20./21.2.,
6./7.3., 20./21.3., 10./11.4., 24./25.4.,
Fr 13.00–21.00, Sa 9.00–16.00,
Prüfung 28.4.2026, 12030015Z,
€ 2.250,00

Human-Resources-Management-Professional – Diplomlehrgang

Salzburg: 20.2.–23.5.2026, Fr
14.00–21.30, Sa 9.00–17.00 – alle 2
Wochen. Der Prüfungstermin wird im
Kurs bekanntgegeben, 10604015Z,
€ 3.300,00

Onboarding für Lehrlinge – gelungener Start ins Berufsleben!

Salzburg: 18.2.2026, Mi 9.00–13.00,
73234015Z, € 220,00

Unternehmertraining kompakt

WIFI Lungau: 18.2.–27.4.2026,
Mo, Mi, jeden 2. Fr 18.00–22.00,
71505135Z, € 1.450,00

Unternehmertraining kompakt – Online-Kurs

Online: 19.2.–7.5.2026, Do, Fr 18.00–
20.00/21.00, Sa 8.00–10.00/11.00
– lt. Stundenplan, 71513045Z,
€ 1.410,00

PERSÖNLICHKEIT

Gelassen durchsetzen: Die Kunst, souverän Nein zu sagen

Salzburg: 17.2.2026, Di 9.00–17.00,
11134015Z, € 210,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVANSTALTUNGEN

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Online: 16.2.2026, Mo 18.30–
20.30, 21850035Z

Strömen nach Rang Dröl

Salzburg: 20.2.2026, Fr 16.00–
18.00, 75017015Z

Diplomausbildung Fußpflege

Salzburg: 18.2.2026, Mi 16.00–
17.00, 27002025Z

Diplomausbildung Kosmetik

Salzburg: 18.2.2026, Mi 17.00–
18.00, 27541025Z

Massageausbildungen

Salzburg: 18.2.2026, Mi 18.00–
19.00, 75100025Z

Ordinationsassistentz/med. Verwaltung

Salzburg: 18.2.2026, Mi 17.00–
18.00, 11611035Z

SPRACHEN

Deutsch – Prüfungsvorbereitungskurs ÖIF B1

Salzburg: 23.2.–4.3.2026, Mo, Mi
17.00–19.30, 65813055Z, € 242,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 16.2.–19.3.2026, Mo,
Mi, Do 9.00–11.30, 65808025Z,
€ 405,00

Salzburg: 16.2.–16.4.2026, Mo, Do
19.30–22.00, 65808205Z, € 405,00

Salzburg: 19.2.–21.4.2026, Di, Do
17.00–19.30, 65808075Z, € 405,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 16.2.–13.4.2026, Mo, Mi
19.30–22.00, 65810265Z, € 405,00
Salzburg: 16.2.–15.4.2026, Mo, Mi
19.30–22.00, 65810235Z, € 405,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 16.2.–11.3.2026, Mo,
Di, Do, Fr 9.00–11.30, 65811025Z,
€ 405,00

Deutsch B1/1

Salzburg: 19.2.–21.4.2026, Di, Do
9.00–11.30, 65812185Z, € 405,00
Salzburg: 23.2.–15.4.2026, Mo, Mi
13.00–15.45, 65812275Z, € 405,00

Deutsch B1/1 – Online-Kurs

Online: 17.2.–14.4.2026, Di, Do
18.30–21.00, 60030045Z, € 405,00

Deutsch B1/2 – Online-Kurs

Online: 17.2.–14.4.2026, Di, Do
18.30–21.00, 60042025Z, € 372,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 16.2.–11.5.2026, Mo, Do
19.30–22.00, 65817085Z, € 530,00

Deutsch C1 –

Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 23.2.–5.3.2026, Mo, Do
17.00–19.30, 65830045Z, € 242,00

Englisch A2/B1 – Practice your Everyday English

WIFI Pongau: 19.2.–16.4.2026, Do
9.00–11.00, 61105025Z, € 230,00

Englisch B1 – Online-Kurs

Online: 16.2.–11.5.2026, Mo 19.00–
21.00, 60036025Z, € 264,00

Englisch B1/1

Salzburg: 23.2.–4.5.2026, Mo 17.00–
19.30, 61004035Z, € 295,00

Englisch B1/2

Salzburg: 18.2.–22.4.2026, Mi 18.30–
21.00, 61005025Z, € 264,00

Englisch C1 – Conversation – Let's talk

Salzburg: 16.2.–4.5.2026, Mo 18.00–
19.30, 61130025Z, € 230,00

Französisch B1/B2 –

Cours de conversation

Salzburg: 18.2.–13.5.2026, Mi 17.30–
19.30, 62105025Z, € 280,00

Italienisch B1 –

Prima conversazione

Salzburg: 18.2.–17.6.2026, Mi 17.15–
18.45, 63401055Z, € 280,00
Salzburg: 19.2.–11.6.2026, Do 17.30–
19.00, 63401045Z, € 280,00

Italienisch B2 –

Conversazione in italiano

Salzburg: 16.2.–29.6.2026, Mo
19.30–21.00, 63403055Z,
€ 280,00

Salzburg: 17.2.–26.5.2026, Di 9.00–
10.30, 63403025Z, € 280,00

Salzburg: 18.2.–17.6.2026, Mi 10.00–
11.30, 63403065Z, € 280,00

Kroatisch A1.1 – Online-Kurs

Online: 23.2.–1.6.2026, Mo 19.30–
21.30, 61009025Z, € 295,00

Refresh your English A2 – Part 1

Salzburg: 19.2.–23.4.2026, Do 19.30–
22.00, 60048025Z, € 295,00

Russisch für Anfänger – Online-Kurs

Online: 20.2.–8.5.2026, Fr 17.00–
19.00, 65511015Z, € 310,00

Spanisch A1, Wiederholung und Perfektionierung – Online-Kurs

Online: 20.2.–15.5.2026, Fr 17.00–
19.00, 60031025Z, € 280,00

Spanisch A1/1

Salzburg: 19.2.–23.4.2026, Do 17.00–
19.30, 64001045Z, € 295,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

Bilanzbuchhalter Aktuell – USt. und ESt.

Salzburg: 20./21.2.2026, Fr 16.00–
20.00, Sa 8.30–12.30, 74113015Z,
€ 210,00

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 21.2.–16.5.2026, Sa 8.00–
13.00, 13002045Z, € 620,00

Lehrgang Kosten- & Investitionsrechnung, KI-unterstützt

Salzburg: 20.2.–18.4.2026, Fr 14.00–
19.00, Sa 8.00–13.00, 83190015Z,
€ 1.495,00

Neukundengewinnung und Akquisition am Telefon

Salzburg: 18./19.2.2026, Mi, 9.00–
17.00, Do, Online-Einzelcoaching
1 Stunde pro Teilnehmer – Einteilung
am 1. Tag, 16002025Z, € 350,00

Personalverrechner – Grundkurs kompakt

Salzburg: 23.2.–4.3.2026, Mo–Do
8.00–17.00, 12319025Z,
€ 520,00

Personalverrechner – Lehrgang kompakt

Salzburg: 16.2.–18.3.2026, 16.–18.2.,
24.–25.2., 3.–4.3., 9.–11.3., 17.–18.3.,
8.15–16.15, 74033035Z,
€ 1.920,00

Personalverrechnung im Transportgewerbe

Salzburg: 17.2.2026, Di 9.00–17.00,
12315015Z, € 205,00

Schreibwerkstatt: Texte, die ankommen ...

Salzburg: 18./19.2.2026, Mi, Do
9.00–17.00, 18018015Z, € 440,00

Supply-Chain-Management-Lehrgang: Logistikmanagement für Nachwuchs-Führungskräfte

Salzburg: 20.2.–11.4.2026, Fr 14.00–
21.30, Sa 9.00–17.00, 16807015Z,
€ 1.550,00

WIFI-KURSE

EDV/IT/MEDIEN/ SOCIAL-MEDIA-/ONLINE- MARKETING/KI

Einstieg in Apple macOS

Salzburg: 16./19.2.2026, Mo, Do
9.00–15.00, 21801025Z, € 385,00

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 4./5.2.2026, Mi, Do 9.00–
17.00, 83410035Z, € 485,00

Microsoft Excel – Kompaktkurs

Salzburg: 18.2.–2.3.2026, Mo, Mi
9.00–16.00, 83411035Z, € 685,00

M365 Copilot: Produktiver Arbeiten mit KI in der Microsoft- 365-Umgebung

Salzburg: 9./10.2.2026, Mo, Di
15.00–18.30, 86178025Z, € 485,00

ChatGPT im Berufsalltag – Grundlagen und Anwendungen

WIFI Pongau: 21.2.2026, Sa 9.30–
17.30, 86159055Z, € 485,00

KI in der Führung

Salzburg: 25./26.2.2026, Mi–Do
18.00–22.00, 86112015Z, € 485,00

Einführung in die Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen (Deep Learning)

Online: 23.–25.2.2026, Mo–Mi 9.00–
17.00, 86148025Z, € 880,00

Datenschutz, Cookies und KI für Online- & Social-Media-Marketing rechtskonform nutzen

Salzburg: 24.2.2026, Di 15.00–21.00,
21049035Z, € 295,00

Suchmaschinenoptimierung (SEO) lernen

Salzburg: 26./27.2.2026, Do, Fr
14.00–20.00, 86100025Z, € 555,00

Werbematerial gestalten I – Adobe Photoshop, InDesign & Acrobat kompakt

Salzburg: 2.–5.3.2026 & 16.–
19.3.2026, Mo–Do 9.00–17.00,
83770025Z, € 1.195,00

Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Salzburg: 28.2.–4.7.2026, Sa 9.00–
17.00, 21849015Z, € 2.625,00

Ausbildung Cloud-Administrator:in für Microsoft 365 & Azure

Salzburg: 25.–27.2.2026, Mi–Fr
9.00–17.00 & 5.–7.3.2026, Do–Sa
9.00–17.00, 88012025Z, € 1.990,00

Programmieren mit Python – Aufbau

Salzburg: 16.2.–16.3.2026, Mo, Mi
18.00–22.00, 82265015Z, € 855,00

Relationale Datenbanken und SQL – Einführung

Salzburg: 16.2.–18.3.2026, Mo, Mi
18.00–22.00, 82735015Z, € 995,00

TECHNIK

EIB/KNX – Grundkurs

Salzburg: 16.–25.2.2026, Mo–Mi
8.00–17.00, 25110025Z, € 1.550,00

Ausbildung und Erst- prüfung Gas und Wasser nach ÖVGW G 0322/W 106

Salzburg: 16.–20.2.2026, Mo–Fr
8.00–18.00, 22610015Z, € 2.180,00

Ausbildung und Erstprüfung Wasser nach ÖVGW W 106

Salzburg: 16.–19.2.2026, Mo–Do
8.00–18.00, 22612015Z,
€ 1.560,00

Verlängerungsprüfung Wasser nach ÖVGW W 106

Salzburg: 19.2.2026, Do 8.00–18.00,
22615015Z, € 920,00

Verlängerungsprüfung, Gas und Wasser nach ÖVGW G 0322/W 106

Salzburg: 19./20.2.2026, Do, Fr
8.00–18.00, 22613015Z,
€ 1.460,00

Vorbereitungskurs auf die Lehr- abschlussprüfung für Personen- kraftwagenteknik

Salzburg: 21.2.2026, Sa 8.00–15.00,
23720135Z, € 250,00

Vorbereitungskurs Lehrabschluss- prüfung Elektrotechnik – Haupt- modul

Salzburg: 20.2.2026, Fr 8.00–17.00,
25159045Z, € 310,00

HANDEL/VERKEHR

Einzelhandel – Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im 2. Bildungsweg

Salzburg: 23.2.–11.5.2026, Mo, Mi
18.30–21.30, 39003015Z,
€ 820,00

Ausbildung zum/zur Medizin- produkteberater:in

Salzburg: 11.–13.2.2026, Mi, Do
9.00–17.00, 33000025Z, € 690,00

Produkt-Management-Lehrgang

Salzburg: 27.2.–25.4.2026, Fr 16.00–
22.00, Sa 8.30–16.30, 32053015Z,
€ 2.100,00



Ausbildung Shop Manager

Salzburg: 2.3.–19.5.2026, Mo, Di
18.30–22.00, 31060015Z, € 950,00

HANDWERK/ WEITERE GEWERBE

Vorbereitung auf die Befähigungs- prüfung – Fachteil Immobilien- makler

Salzburg: 20.2.–11.4.2026, Fr 16.30–
20.30, Sa 9.00–17.00 (lt. Stunden-
plan), 73035015Z, € 1.200,00

Vorbereitung Befähigungsprüfung für das Gewerbe der Arbeits- kräfteüberlasser

Salzburg: 20.2.–28.3.2026, Fr 14.00–
20.00, Sa 8.00–16.00, 29501015Z,
€ 1.850,00

Salzburg: 11./12.10. & 8./9.11.2013, Fr
& Sa 9–16 Uhr, 10127013Z,
€ 820,00

GESUNDHEIT/WEISSNESS

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung mit Laser

Salzburg: 16.2.2026, Mo 10.00–
12.00, 27034045Z, € 450,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarent- fernung Sugaring und Waxing

Salzburg: 23.2.2026, Mo 10.00–
12.00, 27035035Z, € 450,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 23.2.2026, Mo 10.00–
13.00, 27206075Z, € 450,00

Meditation und Achtsamkeit – Diplomausbildung

Salzburg: 20.2.–30.5.2026, Fr 14.00–
20.00, Sa 9.00–17.45, 15117025Z,
€ 1.390,00

Vorbereitungskurs auf die LAP PKA im 2. Bildungsweg

Online: 23.2.–27.11.2026, Mo, Do
13.00–17.00, 4 Präsenztage, 13–17
Stunden, und Laborwoche Novem-
ber Mo–Fr 9.00–17.00, 77102015Z,
€ 1.990,00

MATURA/WERKMEISTER/ SCHULEN

Berufsreifeprüfung Englisch

Salzburg: 16.2.2026 – 25.1.2027,
Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97022035Z, € 1.210,00

Berufsreifeprüfung Fachbereich Politische Bildung und Recht

Salzburg: 16.2.2026 – 18.1.2027,
Mo 18.00–22.00, 4 LE pro Woche,
97029025Z, € 1.250,00

Fit für die Prüfung – Wirtschafts- mathematik für FH-Studierende

Salzburg: 18.2.–9.3.2026, Mo, Mi
18.00–22.00, 97117025Z, € 320,00

TOURISMUS

Ausbildung Hausdame und Housekeeper – Modul 1

Salzburg: 23.–26.2.2026, Mo–Do
9.00–17.00, inkl. Prüfung am letzten
Kurstag, 41110015Z, € 600,00

Eventmanagement – Diplomlehrgang

Salzburg: 23.2.–21.10.2026, Mo, Mi
17.30–20.30, 41804015Z, € 2.900,00

Kunst- und Kulturmanagement- Lehrgang

Salzburg: 12.2.–10.7.2026, Do, Fr
17.30–20.30, 41818015Z, € 2.690,00

Jungsommelier-Ausbildung

Salzburg: 16.2.–31.3.2026, Mo, Di
9.00–13.00 (17.00), abwechselnd
Präsenz und Live-Online-Trainings,
41143025Z, € 1.250,00 – siehe
Lehrplan www.wifisalzburg.at/
Jungsommelier

Vorbereitung auf die Befähigungs- prüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 23.2.–13.5.2026, Mo–Mi
18.00–21.30, 73061035Z, € 1.850,00

Ausbildung Edelbrand-Experte

Salzburg: 11.–19.2.2026, Mi, Do
9.00–17.00, 40051025Z, € 700,00

Diplom-Küchenmeister-Ausbil- dung – praktischer Ausbildungsteil

Salzburg: 16.3.–1.6.2026, Mo 9.00–
17.00, 74062015Z, € 1.600,00

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Acadia Cleaning Gebäudereinigung GmbH, FN 525837s, Hannakstraße 7, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/624500-0, Fax: Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at, AF: 02.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 16.04.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 22.01.2026, 23 S 2/26b)

Alexander Klein, geb. 06.05.1996, Elektronunternehmer, Salzburger Straße 110/5, 5301 Eugendorf; MV: Mag. Daniel Schöpf, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at, AF: 02.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 16.04.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 22.01.2026, 23 S 3/26z)

Luca GmbH & CoKG, FN 417485z, Fachmarktstraße 1, 5071 Wals; MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/840640, Fax: 0662/840650, E-Mail: office@ra-mitterauer.at, AF: 25.03.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 08.04.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 13.01.2026, 71 S 3/26b)

Pacher Warenhandel GmbH, FN 578557w, Liechtensteinklammstraße 4, 5600 St. Johann im Pongau; MV: Mag. Markus Stranimaier, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel.: 06462/4181, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at, AF: 02.04.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 16.04.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 21.01.2026, 23 S 1/26f)

Christoph Reinhartshuber, geb. 12.08.1981, Inh. d. Platzhirsch e.U., FN 428531v, Ehrhottstraße 9, 5020 Salzburg; MV: Mag. Gabriel Hüttinger, Alter Markt 7/2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141, Fax: 0662/848415, E-Mail: insolvenz@kanzlei-ghh.at, AF: 11.03.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 25.03.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 15.01.2026, 71 S 2/26f)

Robert Rohrmoser, geb. 01.05.1974, Unternehmer, Achenstraße 2/4, 5710 Kaprun; MV: Dr. Stefan Lirk, M.B.L., LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at, AF: 30.03.2026. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 13.04.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 20.01.2026, 44 S 1/26k)

Aufhebungen

A.S Solutions GmbH, FN 537843x, Richard-Kürth-Straße 4, 5020 Salz-

burg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 14.01.2026, 23 S 19/25a)

B & S Interline Transport KG, FN 585171x, Gaismairallee 2/2, 5550 Radstadt. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 26.01.2026, 71 S 145/24g)

Daria TT GmbH, FN 582900g, Handelszentrum 3, 5101 Bergheim. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 14.01.2026, 23 S 25/25h)

Keidel Bauen und Wohnen GmbH, FN 489448b, Lasserstraße 36/Top 10, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 21.01.2026, 71 S 120/24f)

Ernst Landrichinger, geb. 08.01.1969, Gastwirt, Anton-Windhager-Straße 2, 5201 Seekirchen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 26.01.2026, 71 S 69/25g)

Zwei Brüder GmbH, FN 593213y, Bruno-Walter-Straße 5/4, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 21.01.2026, 71 S 6/25t)

Bestätigungen

Hana Schandlbauerova, geb. 25.09.1979, Hausbetreuerin und Händlerin, Austraße 12, 5722 Niedersnill. Der am 21.01.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 21.01.2026, 71 S 106/25y)

Anja Wagner, geb. 22.12.1993, Kaffeehausbetreiberin, Mozartplatz 5, 5340 St. Gilgen (Geschäftsadresse) und Platz 3, 5020 Salzburg (Privatadresse). Der am 26.01.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 26.01.2026, 44 S 28/25d)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Mubera Lukaroska, geb. 11.10.1986, Oberfeldstraße 22, 5082 Grödig. (LG Salzburg, 22.12.2025, 23 Se 51/25g, 23 Se 45/25z, 23 S 33/25k)

Sorana-Maria Suteu, geb. 27.03.1996, Moserstraße 38/1, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 31.12.2025, 71 Se 303/25v)

Betriebsfortführungen

Daniel Norbert Skuratenko, geb. 31.12.1970, EDV-Techniker, Franz-Ofner-Straße 18B/10, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 21.01.2026, 44 S 39/24w)

Betriebsschließungen

Golden Lodges City Center Rauris GmbH, FN 563153t, Hubdörfel 56,

5602 Wagrain. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 26.01.2026, 71 S 136/25k)

Golden Lodges Rauris Marketing & Vertriebs GmbH, FN 467584z, Hundsdoerfstraße 12, 5661 Rauris. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 26.01.2026, 44 S 51/25m)

Hermann Hausbacher, geb. 08.04.1973, Bauunternehmer, Floitensberg 9a, 5602 St. Johann im Pongau. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.01.2026, 44 S 50/25i)

Luca GmbH & CoKG, FN 417485z, Fachmarktstraße 1, 5071 Wals. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 19.01.2026, 71 S 3/26b)

Lebensraum Salzburg GmbH, FN 451702v, Hubdörfel 56, 5602 Wagrain. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 26.01.2026, 44 S 45/25d)

NativeWaves AG, FN 451545m, Ludwig-Bieringer-Platz 1, 5071 Wals. Die

Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 20.01.2026, 71 S 1/26h)

Pacher Warenhandel GmbH, FN 578557w, Liechtensteinklammstraße 4, 5600 St. Johann im Pongau. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 26.01.2026, 23 S 1/26f)

SBG-VerpackungsGmbH, FN 571699i, Ziegeleistraße 18d, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 20.01.2026, 23 S 40/25i)

Wilhelm Markus Schwenter, geb. 09.10.1969, Beleuchter und Tonanlagenverleih, Fischbachstraße 23/3, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.01.2026, 71 S 79/25b)

Christoph Reinhartshuber, geb. 12.08.1981, Inh. d. Platzhirsch e.U., FN 428531v, Ehrhottstraße 9, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 21.01.2026, 71 S 2/26f)

Steuerkalender für Februar 2026

16. Februar:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Dezember 2025
- **Kammerumlage I** für das 4. Kalendervierteljahr 2025
- **Einkommen-** bzw. **Körperschaftsteuervorauszahlung**, Vierteljahresrate
- **Lohnsteuer** für Jänner 2026 Dienstgeberbeitrag zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Jänner 2026
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (**0,35%**) für Jänner 2026 (**gesenkt seit 1.1.2026**)
- **Kraftfahrzeugsteuer** für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate
- **Werbeabgabe** für Dezember 2025

25. Februar:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

16. Februar:

- **Vergnügungssteuer** für Jänner 2026 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** samt Mobilitätsbeitrag für Dezember 2025 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Jänner 2026

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

VPI: Indexzahlen für Dezember 2025

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Jänner-Index (am 25.2.2026) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Dezember 2024: 3,8%

Verbraucherpreisindex 2020	129,8	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	140,4	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	155,5	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	170,3	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	188,2	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	198,1	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	259,0	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	402,5	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	706,5	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	900,2	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	903,1	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.909,4	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.717,9	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.816,7	1938 = 100

Prüfungstagsatzungen

BDK Hotel Management GmbH, FN 590829t, Mandlwandstraße 285, 5505 Mühlbach am Hochkönig, Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 18.02.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 21.01.2026, 71 S 196/24g)

Predrag Kovacevic, geb. 12.03.1970, Inh. Pizzeria Piccolo und Pizzeria Sempre, Stöcklstraße 18, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 18.02.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 22.01.2026, 71 S 143/25i)

Pötzelberger & Thonhofer Service GmbH, FN 289076m, Bahnweg 1, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Verteilungstagsatzung am 04.03.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 22.01.2026, 71 S 104/25d)

Kathrin Reichelt, geb. 16.01.1989, Inhaberin Agentur „Cookiebox“, Schernbergstraße 19, 5550 Radstadt. Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 16.02.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 20.01.2026, 44 S 52/25h)

Natalia Schreiner, geb. 14.12.1979, Gastwirtin, Nonntaler Hauptstraße 24, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 04.02.2026, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 16.01.2026, 71 S 31/25v)

TWINS PROJECT GmbH, FN 448117x, Leiten 505, 5571 Mariapfarr. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 18.02.2026, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 21.01.2026, 71 S 80/25z)

Wolf-Dietrich Altstadthotel GmbH, FN 385233w, Wolf-Dietrich-Straße 5-7, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs-, Schlussrechnungs- und Sanierungsplantagsatzung am 18.02.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 21.01.2026, 71 S 149/25x)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Betriebsfortführungen

Günther Walkner, geb. 11.02.1979, Disc-Jockey, Salzburger Straße 2/2/Top 3, 5102 Anthering. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 14.01.2026, 71 S 178/25m)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Die Fliegenden Köche GmbH, FN 317719i, Franz-Sauer-Straße 28, 5020 Salzburg; MV: Dr. Stefan Lirk, LL.M.,

Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/829208, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 30.03.2026. Prüfungs- und Vermögensverzeichnisplantagsatzung am 16.02.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 23.01.2026, 44 S 2/26g)

Prüfungstagsatzungen

Frankprojekt GmbH, vormals: **VAS Energy Systems GmbH**, FN 500695t, Lagerhausstraße 6, 5071 Wals bei Salzburg. Tagsatzung am 25.03.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 23.01.2026, 44 S 53/25f)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Manuel Marcel Avendano, geb. 06.03.1992, AMS-Bezieher, Rottweg 4, 5020 Salzburg. AF: 01.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 22.04.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.01.2026, 8 S 50/25p)

Juraj Barukcic, geb. 29.01.1993, Mooshamstraße 1, Haus 1/3, 5161 Elixhausen; MV: Greil Rechtsanwalt GmbH, Maxglaner Hauptstraße 30, 5020 Salzburg. Tel.: 0662/821102, Fax: Dw. -11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 24.02.2026. Prüfungstagsatzung am 17.03.2026, 10.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 14.01.2026, 15 S 20/25a)

Argoneta Cadari, geb. 19.04.1989, Hausfrau, Salzburger Straße 24/3, 5500 Bischofshofen. AF: 17.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 31.03.2026, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 16.01.2026, 26 S 1/26z)

Michele Capraro, geb. 01.06.1984, Kellner, Wagrainer Straße 24, 5602 Wagrain. AF: 07.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.04.2026, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 21.01.2026, 25 S 1/26t)

Andreas Christoph Dörr, geb. 30.06.1972, Security-Mitarbeiter, Böcksteiner Bundesstraße 14, 5640 Bad Gastein. AF: 07.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.04.2026, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. (BG St. Johann im Pongau, 26.01.2026, 25 S 2/26i)

Andreas Matthias Ferrara, geb. 20.10.1966, Sicherheitsdienst, Lacken 10/2,

5660 Taxenbach. AF: 12.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.03.2026, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 21.01.2026, 80 S 3/26f)

Michael Georg Gritsch, geb. 01.02.1978, Etrichstraße 37/1, 5020 Salzburg. AF: 18.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.04.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.01.2026, 5 S 49/25v)

Ender Kilic, geb. 19.11.1975, Kraftfahrer, Billrothstraße 24/7, 5020 Salzburg. AF: 20.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.04.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.01.2026, 5 S 48/25x)

Refik Kukic, geb. 16.06.1960, Mauracherstraße 1/4, 5020 Salzburg. AF: 20.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.04.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg. (BG Salzburg, 13.01.2026, 6 S 44/25s)

Ersin Kurul, geb. 11.02.1971, Hilfsarbeiter, Salzachsiedlung 16/6, 5600 St. Johann im Pongau. AF: 07.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 21.04.2026, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 22.01.2026, 26 S 2/26x)

Sara Piskor, vorm. Cseh, geb. 28.09.1993, Clemens-Krauss-Straße 24/26, 5020 Salzburg, vorm. Mauracherstraße 10. AF: 18.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.04.2026, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.01.2026, 6 S 45/25p)

Markus Raf, geb. 19.12.1989, Lkw-Fahrer, Markt 192/7d, 5441 Abtenau. AF: 01.04.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 15.04.2026, 09.00 Uhr, BG Hallein, VHS 215. (BG Hallein, 20.01.2026, 75 S 29/25h)

Ali Saraeian, geb. 02.05.1983, Lagerlogistiker, Kenderstraße 6, Zimmer 4, 5020 Salzburg. AF: 18.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 08.04.2026, 09.40 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 21.01.2026, 7 S 1/26a)

Veronika Spitz, geb. 06.04.1958, Sonnweg 25/1, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 12.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.03.2026, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 15.01.2026, 80 S 2/26h)

Lea-Sophie Sporer, geb. 21.11.2005, Lehrling, Imbachhornstraße 8/12, 5700 Zell am See. AF: 12.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners.

Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 26.03.2026, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 22.01.2026, 80 S 4/26b)

Cheng Sim Tan, geb. 12.06.1958, Eberhard-Fugger-Straße 11, 5020 Salzburg. AF: 20.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.04.2026, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.01.2026, 8 S 1/26h)

David Tuglu, vorm. Serkan Tuglu, geb. 19.07.1980, Angestellter, Maxglaner Hauptstraße 57/83, 5020 Salzburg. AF: 20.03.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 10.04.2026, 08.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 14.01.2026, 7 S 46/25t)

Aufhebungen

Olga Baldina, geb. 25.09.1972, Arbeiterin, Mandlwandstraße 285, 5505 Mühlbach am Hochkönig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 21.01.2026, 26 S 6/25h)

Rupert Ober, geb. 14.02.1960, Pensionist, Lammertalstraße 11/3, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Sankt Johann im Pongau, 23.01.2026, 26 S 24/25f)

Tatjana Seewald, geb. 24.03.1995, Schützenstraße 9, 5082 Grödig. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.01.2026, 8 S 37/25a)

Qarib Raza, geb. 01.07.1977, Josef-Resel-Straße 33/15, 5020 Salzburg, vorm. wh. Adolf-Schemel-Straße 20, 5020 Salzburg und Völkermarkter Straße 69, 9020 Klagenfurt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.01.2026, 8 S 16/25p)

Bestätigungen

Aytes Aslan, geb. 11.09.1969, Winklerstraße 31, 5400 Hallein. Der am 14.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 21.01.2026, 76 S 5/25m)

Sabine Arnold, vorm. Peßenteiner, geb. 26.05.1981, Auweg 9/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 15.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 15.01.2026, 80 S 35/25k)

Ivana Belic, vorm. Ristic, geb. 29.03.1980, Angestellte, Laufenstraße 44/16, 5020 Salzburg. Der am 14.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 14.01.2026, 7 S 38/25s)

Christian Forstner, geb. 25.08.1976, Zerspannungstechniker, Huberstraße 12b, 5204 Straßwalchen. Der am 20.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 20.01.2026, 15 S 5/23t)

Gordana Josipovic, geb. 30.01.1988, Kellnerin, Hoher Weg 3, 5400 Hallein. Der am 14.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 21.01.2026, 75 S 24/25y)

Sandra Kawasch, geb. 04.04.1993, Mooswiesenweg 6, 5412 Puch bei Hallein. Der am 14.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 14.01.2026, 75 S 25/25w)

Gülsüm Kilic, vorm. Büyükümüş, geb. 30.08.1992, Rupertgasse 13, 5020 Salzburg, vorm. wh. Strubergasse 44, 5020 Salzburg. Der am 14.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 14.01.2026, 8 S 42/25m)

Markus Köfler, geb. 13.12.1985, Franz-Ofner-Straße 1c/75, 5020 Salzburg. Der am 23.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 23.01.2026, 8 S 43/25h)

Ursula Marchner, geb. 19.08.1966, Hochkönigstraße 51/2, 5761 Maria Alm am Steinernen Meer. Der am 15.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 15.01.2026, 80 S 34/25p)

Luca Marinkovic, geb. 03.03.1995, Paketzusteller, Kaiserschützenstraße 10/28, 5020 Salzburg. Der am 23.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 23.01.2026, 6 S 25/25x)

Jacqueline Elisabeth Rachbauer, vorm. Klesshammer, geb. 07.10.1992, Einzelhandelskauffrau, Strubergasse 54/6, 5020 Salzburg, vorm. wh. Innsbrucker Bundesstraße 12, 5020 Salzburg, Gabelsbergerstraße 6, 5020 Salzburg. Der am 14.01.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 14.01.2026, 7 S 40/25k)

Prüfungstagsatzungen

Markus Ammerer, geb. 09.08.1997, Hofmark 6, 5602 Wagrain. Schlussrechnungs- und Zahlungsplantagsatzung am 31.03.2026, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 21.01.2026, 26 S 14/25k)

Odysseas Bakogiannis, geb. 17.09.1991, Küchenhilfe, Mittergasse 15/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 19.02.2026, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 13.01.2026, 80 S 29/25b)

Robert Sendes, geb. 14.05.1974, Ski-Erzeuger, Kirchenstraße 7/7, 5723 Uttendorf. Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 19.02.2026, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 13.01.2026, 80 S 2/25g)

Baukostenveränderung November 2025

unabgemindert			1. 11. 2025	
Branche – G = Gewerbe/I = Industrie			Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie			127,46	143,16
Gerüstverleiher			128,59	106,82
Stuckateure und Trockenausbau			128,59	172,78
Estrichhersteller			128,59	131,64
Terrazzomacher			128,59	131,64
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger			128,59	138,73
Steinmetzen	Naturstein		128,59	129,00
Pflasterer			128,59	133,72
Hafner, Platten- und Fliesenleger			128,59	160,42
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe			128,17	145,44
Spengler			125,59	136,76
Dachdecker			128,59	142,31
Tischler			127,50	149,61
Holzbau Industrie			127,15	145,44
Fußbodenleger (Parkett)			128,59	132,19
Bodenleger			128,59	124,16
Schlosser	Beschlag	G	125,59	140,34
		I	129,28	140,34
	Leichtmetall	G	125,59	148,24
		I	129,28	148,24
	Konstr. Stahlbau	G	125,59	122,31
		I	129,28	122,31
Glaser			128,59	200,08
Maler	Anstrich, Mauerwerk		128,59	118,98
Anstreicher	sonst. Anstrich		128,59	121,13
Asphaltierer			128,59	135,62
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)			128,59	236,24
Bauwerksabdichter – Bauwerke			128,59	234,49
Wärme-, Kälte-, Schallisolation			128,59	153,30
Gas- und Wasserleitungsinstallation			125,59	151,88
Zentralheizungen		G	125,59	143,40
		I	129,28	143,40
Lüftung und Klima		G	125,59	158,68
		I	129,28	158,68
Elektro-Install. u. Blitzschutz		G	125,59	144,48
		I	129,29	144,48
Aufzüge			129,28	118,33
Garten- und Grünflächengestaltung			127,77	134,35
Siedlungswasserbau – gesamt			127,46	141,42
Maler (Bodenmarkierer)			128,59	147,74
Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preismrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.				
Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).				

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Sonderthemenplan/Extras

1. HALBJAHR 2026

Ausgabe	ET	Thema	Ausgabe	ET	Thema
3	12. Feb.	IMMO-WIRTSCHAFT Einmal im Monat widmet sich die „Salzburger Wirtschaft“ dem Thema Gewerbeimmobilien. Das monatlich wiederkehrende Immobilien-Special bietet ein optimales Umfeld für Immobilienanzeigen, um Kauf-, Miet- und Gewerbeobjekte gezielt einem wirtschaftsnahen Publikum zu präsentieren.	8	23. April	Versicherungen Ob Betrieb, Eigentum oder persönliche Vorsorge – Sicherheit ist ein zentrales Thema. Das Sonderthema „Versicherungen“ bietet Expert:innen die Möglichkeit, ihre Leistungen und Lösungen einem wirtschaftsnahen Publikum vorzustellen und Orientierung in einem komplexen Markt zu geben.
4	26. Feb.	Mobilität & Nutzfahrzeuge Moderne Mobilitätslösungen und effiziente Nutzfahrzeuge sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg. Das Sonderthema „Mobilität & Nutzfahrzeuge“ widmet sich der Mobilität der Zukunft: von E-Mobility und Hybridfahrzeugen über Carsharing und Car-Pooling bis hin zu innovativen Konzepten für nachhaltige und flexible Fortbewegung im Alltag und in der Wirtschaft.	9	07. Mai	IMMO-WIRTSCHAFT Sonderseiten der Salzburger Immobilienbranche
5	12. März	IMMO-WIRTSCHAFT Sonderseiten der Salzburger Immobilienbranche Kommunikationsbranche & Salzburger Landespreis Kreativität, Strategie und Innovation prägen die Salzburger Kommunikationslandschaft. Das Sonderthema „Kommunikationsbranche & Salzburger Landespreis“ stellt Agenturen, Kreative und Projekte vor, die mit außergewöhnlichen Ideen und wirkungsvollen Kampagnen überzeugen – und würdigt die besten Leistungen im Rahmen des renommierten Salzburger Landespreises für Marketing, Kommunikation und Design.	10	21. Mai	Speditionen & Logistik Effiziente Transporte und smarte Logistiklösungen sind das Rückgrat der Wirtschaft. Das Sonderthema „Speditionen & Logistik“ beleuchtet aktuelle Entwicklungen, innovative Konzepte und regionale Anbieter, die Bewegung in Handel und Industrie bringen.
6	26. März	–	11	11. Juni	IMMO-WIRTSCHAFT Sonderseiten der Salzburger Immobilienbranche
7	09. April	IMMO-WIRTSCHAFT Sonderseiten der Salzburger Immobilienbranche	12	25. Juni	Digitalagenturen Ob Webdesign, Online-Marketing oder E-Commerce – digitale Kompetenz ist heute entscheidend für den Unternehmenserfolg. Das Sonderthema „Digitalagenturen“ stellt kreative Köpfe und innovative Agenturen vor, die die regionale Wirtschaft im digitalen Wandel begleiten und sichtbar machen.

NEU: IMMO-WIRTSCHAFT

Mit der **IMMO-WIRTSCHAFT** präsentiert die „Salzburger Wirtschaft“ eine Plattform, die sich schwerpunktmäßig den Gewerbeimmobilien widmet und Maklerinnen, Makler sowie Immobilieninteressierte gleichermaßen anspricht.

Im Zentrum der Sonderseiten stehen vielfältige Angebote zu Kauf- und Mietobjekten. Darüber hinaus behandelt die **IMMO-WIRTSCHAFT** aktuelle Themen rund um Finanzierung, Wohnen, Einrichtung und Versicherung – informativ, praxisnah und auf den Salzburger Markt abgestimmt.

**1 + 1
GRATIS**

Anzeigen und Advertorials, die in einem Sonderthema geschaltet werden, können kostenlos innerhalb eines Kalenderjahres wiederholt werden. (Ausgenommen IMMO-WIRTSCHAFT)

Anzeigenschluss jeweils 7 Tage vor Erscheinen. Druckunterlagenschluss 7 Tage vor Erscheinen. **ET = Erscheinungstermin**

Muhammet Giden, geb. 14.05.1999, Malerweg 12/5, 5020 Salzburg, vorm. wh. Franz-Wolfram-Scherer-Straße 30, August-Gruber-Straße 2, Itzlinger Hauptstraße 2, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 11.02.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 13.01.2026, 7 S 2/25x)

Daniel Kovacs, geb. 02.11.1996, Lkw-Fahrer, Unterbachstraße 16/7, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Die für 03.02.2026, 10.20 Uhr, anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 21.04.2026, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 43. (BG St. Johann im Pongau, 21.01.2026, 25 S 9/25t)

Cornelia Sahin, vorm. Kendlbacher, geb. 02.11.1977, Angestellte, Alpenstraße 58/15, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 20.02.2026, 08.10 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.01.2026, 6 S 11/25p)

Amir Selmic, geb. 02.08.1983, Canavalstraße 7/3/110, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 20.02.2026, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.01.2026, 5 S 16/25s)

Michael Stadlbauer, vorm. Michael Alexander Kastner, geb. 02.07.1982, Sterneckstraße 53/7, 5020 Salzburg, vorm. wh. Untersbergstraße 38, 5081 Anif, Thunstraße 10, 5400 Hallein, Hanlhofweg 2, 5400 Hallein. Nachträgliche Prüfungs- und Zahlungsplantagsatzung am 25.02.2026, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.01.2026, 5 S 33/25s)

Abschöpfungsverfahren

Dr. Lothar Beckel, geb. 15.08.1934, Pensionist, Kühbergstraße 50, 5324 Faistenau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.01.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Thalgau, 21.01.2026, 12 S 7/20i)

Manfred Lochner, geb. 10.02.1963, Pensionist, Senningerstraße 260/16, 5733 Bramberg am Wildkogel. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 15.01.2026 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2/2, 1040 Wien. (BG Zell am See, 15.01.2026, 80 S 36/25g)

Elfriede Maria Maier, vorm. Stadler, geb. 20.05.1964, Schießstattstraße 37/5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.01.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 14.01.2026, 6 S 36/25i)

Rade Sajin, geb. 21.11.1992, Lindorferplatz 5/2/14, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am

14.01.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagen-seilgasse 7, 1120 Wien. (BG Hallein, 14.01.2026, 75 S 28/25m)

Werner Schoßböck, geb. 07.02.1969, Schopperstraße 13/1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 23.01.2026 eingeleitet. (BG Salzburg, 23.01.2026, 8 S 41/25i)

Jörg Walcher, geb. 04.05.1967, arbeitslos/Krankenstand, Braunauerstraße 10a/10, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.01.2026 eingeleitet. Treuhänder: KSV Kreditschutzverband von 1870, Wagen-seilgasse 7, 1120 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 20.01.2026, 15 S 16/23k)

Lingjun Zhou, geb. 28.12.1986, St.-Julien-Straße 3/501, 5020 Salzburg, vorm. wh. Franz-Wallack-Straße 29, 5020 Salzburg, Gundackerstraße 7, 1220 Wien, Steudelgasse 35, 1100 Wien. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.01.2026 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 14.01.2026, 5 S 35/25k)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Köttringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteur: Dario Ackermann MA (da)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Faberstraße 18, Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at, inserate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer Gerald Reisecker (Verkauf), Nadica Petrovic (Beratung), Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-anzeigen@pannzaunweg.at Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2026.

Jahresabonnement für 2026: 40 € Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5020 Salzburg

Druckauflage: 41.338 (1. Hj. 2025)



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg Umgebung

Human Resources Generalistin sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20–25 Wochenstunden, ab sofort, bevorzugt in Elsbethen oder Salzburg Stadt. Fundierte arbeits- und sozialrechtliche Kenntnisse, solides betriebswirtschaftliches Know-how sowie Erfahrung in Büro- und Verwaltungsaufgaben vorhanden. Fachliche Kompetenzen sind u. a. Personalmanagement, Personalverrechnung, Debitorenbuchhaltung, Rechnungswesen und Buchhaltung, Sicherer Umgang mit MS Office, gängiger Rechnungswesen- und Buchhaltungssoftware sowie SAP HCM (Human Capital Management); darüber hinaus Englischkenntnisse. Führerschein B und eigener Pkw sind vorhanden. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J3W: 921196

Engagierter **Qualitätsmanager** mit HTL-Abschluss im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau sucht eine Vollzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Eine langjährige Arbeitserfahrung im Bereich IMS und Qualitätssicherung sowie Betriebswirtschafts- und Prozesskenntnisse überzeugen. Auto und Führerschein sind vorhanden. AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J2D: 4239144

Erfahrener **Polier** im Tiefbau mit langjähriger Berufserfahrung sucht ab sofort eine Vollzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Expertise in der Baustellenleitung, Teamführung, Termintreue, Qualität und ein lösungsorientiertes Handeln überzeugen. Führerschein B sowie Privat-Pkw stehen zur Verfügung. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J2C: 3669921

Motivierter **Feinkostverkäufer** sucht Teilzeitbeschäftigung im Raum Salzburg Stadt und Umgebung, der gewünschte Arbeitsumfang liegt bei 25 bis 30 Wochenstunden, die Arbeitszeiten können flexibel zwischen 7 und 20 Uhr liegen. Ein Arbeitsantritt ist ab sofort möglich. Geboten werden fundierte berufliche und fachliche Kompetenzen sowie der Lehrabschluss im Einzelhandel und in der Feinkost. Die geltenden Hygienevorschriften sind bestens vertraut, Stärken sind Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Kundenorientierung. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J3M: 78306824

Erfahrener **Senior-Software-Entwickler** mit umfassender Expertise in der Entwicklung, Architektur und Optimierung komplexer IT-Systeme sucht ab sofort eine neue Herausforderung in Salzburg und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Fundierte Kenntnisse in Java, modernen Webframeworks und Microservices-Architekturen. Erfolgreiche Umsetzung internationaler IT-Projekte in den Bereichen Telekommunikation, Automotive, Finanzwesen und öffentliche Verwaltung. Führerschein sowie Privat-Pkw sind vorhanden. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J2B: 78350559

Motivierter **Restaurantfachmann** mit fundierter Berufserfahrung sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englischkenntnisse sind vorhanden. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J3N: 77149373

Erfahrene **Fitnessbetreuerin** mit langjähriger Erfahrung sucht ab sofort eine neue Herausforderung. Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse in Russisch, Englisch und Französisch sind vorhanden. Führerschein B sowie Privat-Pkw stehen zur Verfügung. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J3N: 3319778

Motivierte **Einkäuferin** sucht ab sofort eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Fundierte berufliche und fachliche Kompetenzen im Einkauf, darunter Einholung und Auswertung von Angeboten, Vergabe und Abwicklung von Aufträgen, Bestellwesen sowie umfassende Kenntnisse in Materialeinkauf und -wirtschaft. Erfahrung in der Vertragsabwicklung und -erstellung, im Lieferantenmanagement sowie im technischen Einkauf und im Abschluss von Rahmenverträgen. Solides kaufmännisches Grundwissen (Abschluss einer höheren kaufmännischen Schule) und Fremdsprachenkenntnisse in Englisch, Serbisch und Spanisch. Führerschein B sowie eigener Pkw sind vorhanden. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J3M: 78364819

Engagierter **Sales-Manager** mit abgeschlossener Lehrausbildung als Restaurantfachmann sowie langjähriger Praxiserfahrung in der Gastronomiebranche sucht eine Vollzeitstellung als Sales-Manager oder im Außendienst im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Fremdsprachenkenntnisse in Englisch sowie Russisch; Führerschein B und Privatfahrzeug. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST-J3R: 3661059

Erfahrene **Heimleiterin** mit abgeschlossenem Bachelorstudium Soziale Arbeit sowie Masterstudium Management im Gesundheitswesen sucht eine Vollzeitstellung als Heimleiterin, im Pflegemanagement oder als Trainerin in der Erwachsenenbildung im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Es sind fundierte berufliche sowie theoretische Kenntnisse im Bereich „Soziale Arbeit sowie Gesundheits- und Pflegewissenschaft“ vorhanden. Führerschein B und Privatfahrzeug vorhanden. Auskünfte: AMS-ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST J3R: 3299648

INTERWORK

PERSONALSERVICE

interwork.co.at

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume mit moderner Klimadecke 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

ANZEIGEN

REALITÄTEN

E-Werk in OÖ, Tirol oder Salzburg für finanzstarken Investor aus Bayern dringend zu kaufen gesucht! Ihr Wasserkraft-Spezialvermittler seit Jahrzehnten, info@nova-realitaeten.at 0664-3820560

Die „Salzburger Wirtschaft“
3/2026 erscheint
am 12. Februar 2026.

WIRTSCHAFT

NEU:
Immobilien-
anzeige online
aufgeben:



jetzt
buchen!

Tel. +43 662 8888363



Besuchen Sie uns
auf Facebook:
wirtschaftskammersbg

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

Ihr Unternehmen hat
Ferialjobs, Praktika oder
Nebenjobs zu vergeben?

Inserieren Sie kostenlos auf
ferialjob.akzente.net



akzente

WKS

iv

AMS

Im Auftrag von
LAND
SALZBURG

blümke
blümke
wagenhofer

jetzt
buchen!

Jetzt in der „Salzburger Wirtschaft“
inserieren und ohne Streuverlust
auf Salzburgs wichtigsten
Schreibtischen landen.

Und das Beste: Anzeigen und
Advertorials, die in einem
„Sonderthema“ geschaltet werden,
können kostenlos innerhalb eines
Kalenderjahres wiederholt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

WIRTSCHAFT

Sonderthema
am 26. Februar
**Mobilität &
Nutzfahrzeuge**

blümke_blümke_wagenhofer

Corporate Communications &
Corporate Publishing GmbH
Pannzaunweg 1a
5071 Wals bei Salzburg
www.pannzaunweg.at

Verkauf:
Mag. Gerald Reisecker
gerald@pannzaunweg.at
Tel. +43 660 3001625

Beratung:
Nadica Petrovic
nadica@pannzaunweg.at
Tel. +43 662 8888363